

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Schul-Inspection u. des Königl. Hauptsteueramtes zu Danzig, sowie des Königl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs u. Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonntags- u. Feiertagsbeilagen, „beiliegenden Beilage“ vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.

Gebühren für Inserate von auswärts werden, wenn von den Einsendern nicht anders bestimmt, durch Postnachnahme erhoben.

Sechsbunddreißigster Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreispaltige Copypostkarte 10 Pf. Geringster Inseratendruck 25 Pf.

Im laufenden Jahre besteht das Stadtverordneten-Collegium hier aus folgenden Bürgern: Herren Robert Hufte, Vorsteher; Friedrich Kähler, Vizevorsteher; Emil Kneschke, Schriftführer; August Grobmann, stellvertretender Schriftführer; Gustav Adolph Läubrich; Gustav Pändler; Adolph Richter; Adolph Lehmann; Tuchfabrikant Heinrich Louis Reifner; Wilhelm Enar; Conrad Moritz Sagel; Gotthold Lufschy; Johann Gottlieb Born; Friedrich August Döring und Adolph Heintz. Die gemischten ständigen Ausschüsse sind folgendermaßen zusammengesetzt: Rechnungsausschuß: Bürgermeister Sinz, Stadtrath Berger, Stadtverordn. Enar und Heintz. 2) Bauauschuß: Stadtrath Reifner, Stadtrath Kind, Stadtverordn. Lufschy und Pändler, Rentier Keilhan, Kaufmann Skiel. 3) Forstauschuß: Stadtrath Klesch, Stadtverordn. Pändler und Lehmann, Rentier Keilhan. 4) Armenauschuß: Bürgermeister Sinz, Stadtrath Berger, Stadtverordn. Born und Enar, Pfarrer Dr. Wegel, die 4 Bezirksvorsteher. 5) Schulauschuß: Bürgermeister Sinz, Stadtrath Berger, Stadtverordn. Kähler und Läubrich, Pfarrer Dr. Wegel und Schuldirektor Dr. Henze. 6) Sparcassenauschuß: Bürgermeister Sinz, Stadtrath Kind, Stadtverordn. Pändler, Läubrich und Döring, Kürschner Reichenbach, Kupferschmied Gigas und Messerschmied Frommhold. 7) Quartierauschuß: Stadtrath Klesch, Stadtrath Kind, Stadtverordn. Richter, Lehmann und Kneschke. 8) Gasauschuß: Stadtrath Scheumann, Stadtverordn. Heintz und Enar, Mechanicus Plehsh. 9) Marktauschuß: Stadtrath Klesch, Stadtverordn. Sagel und Lehmann. 10) Bahnauschuß: Bürgermeister Sinz, Stadtverordn. Richter, Läubrich und Grobmann, Sattler Reichenbach, Kaufmann Böhmer und Schnittwaarenhändler Krug. 11) Promenadenauschuß: Stadtrath Kind, Stadtrath Reifner, Stadtverordn. Kähler und Reifner.

Stadtrath Bischofswerda, am 19. Januar 1881.

Sinz.

Am 22. December v. J. Abends ist in Nieder-Neutirch von einem, vor einer Schankwirtschaft aufgestellten Wagen eine roth- und braungefärbte an den Rändern mit weißen Streifen versehene Pferdebede entwendet worden.

Zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen wird Solches andurch bekannt gemacht.

Bischofswerda, am 15. Januar 1881.

Der Königl. Amtsanwalt.

Dr. Höcker.

Pr.

Am 12. d. M. Nachmittags ist allhier aus einem Stallgebäude ein Pelz mit 2 Taschen, im Leibe schwarz, in den Ärmeln weiß gefüttert, mit 1 Leibschnur und Hornknöpfen versehen, dessen beide Ärmel vorn etwas abgestoßen und dessen rechte Tasche etwas defect gewesen, entwendet worden.

Solches wird zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen andurch bekannt gemacht.

Bischofswerda, den 15. Januar 1881.

Der Königl. Amtsanwalt.

Dr. Höcker.

Pr.

Dienstag, den 25. Januar 1881, Vormittags 10 Uhr,

sollen im Herrmann Käse'schen Grundstücke zu Wöllkau zwei Kühe, zwei Schweine, eine Ziege, einiges Ackergeräth, ein Fockelsack, ein Kleiderschrank, eine Kinderbettstelle, ein Kinderwagen, eine Hecker'scheidemaschine und drei Stück Kalkbreter meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden und wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 19. Januar 1881.

Der Gerichtsvollzieher.

Appolt.

Holz-Auction.

In der Erbgerichtsschänke zu Fischbach

sollen folgende Hölzer des Fischbacher Staatsforstreviers

am Freitag, den 28. Januar 1881,

von Vormittags 11 Uhr an,

13 birkene und erlene Kldger von 16 bis 28 Centim. Oberstärke, 4 u. 4,5 Meter Länge,

1194 weiche Kldger von 16 bis 41 Cent. Oberstärke, 4,5 u. 5 Meter Länge,

1 Raummeter erlene Brennseite,

132 " weiche "

17 " Brennknüppel,

0,1 Wellenhundert birkenes Brennreisig,

48,1 " weiches "

3 Raummeter tannenes Deckreisig,

im Fischbacher Wald, Forstorte Saugarten und Steinbruchsdickicht, Abtheilung 64 und 73, einzeln und parthienweise gegen sofortige Bezahlung versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverswaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Dresden und Fischbach, am 10. Januar 1881.

Königl. Forst-Rentamt u. Königl. Forstrevier-Verwaltung.

Garten.

Tittmann.

Aus dem täglichen Leben.

Den vielen und mannichfachen Klagen über die „schlechten Zeiten“ möchte man kaum mit Unrecht das alte bekannte Wort entgegenstellen: „Lacht uns besser werden, bald wird's besser sein!“ Die rasche Steigerung der Bedürfnisse des täglichen Lebens hat am meisten dazu beigetragen, uns das sociale Uebel fühlbar zu machen. Die Menschen sind heute infolge der Veränderungen im politischen Leben der Erleichterung des Verkehrs, des Wachstums der Tagespresse, der Großstädte u. einander viel näher gerückt als ehemals, und dieser Umstand hat in Verbindung mit dem Nachahmungstrieb, der in uns Allen

schlummert, naturgemäß dazu geführt, daß die minder Begüterten mehr als sonst die in den besitzenden Classen vorhandenen Bedürfnisse kennen gelernt und sich angeeignet haben, daß also ihr Consum gegen früher erheblich gestiegen ist und daß man sonach heute die durch Unzulänglichkeit der Mittel aufgewungene Verjagung solcher Bedürfnisse bitterer empfindet als früher, da man jene Bedürfnisse nicht kannte und also auch nicht vermied.

Diese gesteigerte Bedeutung, welche die Bedürfnisse des Menschen im Wirtschaftsleben erlangt haben, ist nur die Ursache einer eigenthümlichen Wandelung gewesen: früher galt das Maß des Erwerbs als Grundlage für Bedürfnisse, heute gelten

die Bedürfnisse als Grundlage für den Erwerb. Früher sagte sich der Einzelne: so und so viel verdiene ich, also kann ich nur so und so viel ausgeben; heute sagt er: so und so viel brauche ich, also muß ich so und so viel verdienen. Die Konsequenzen dieser modernen Anschauung liegen ziemlich nahe! sie bestehen zum Theil in einer sehr erfreulichen Steigerung der Production, gewiß; sie bestehen andererseits auch in einer Jagd nach Erwerb, welche schließlich jedes Mittel recht ist, in einem Verdrillen um jeden Preis, in der Verdringung alles dessen, was kein Geld einbringt, kurz den unerfreulichen Erscheinungen, die man in der Arbeitsleben unserer Tage betrachten kann.

Nun ist freilich die Bedürfnislosigkeit nicht nach dem Geschmack vieler neueren National-Öconomen, welche gerade in den gesteigerten Bedürfnissen des Menschen den Hebel aller Volkswirtschaft erblicken und das Entzagen-Predigen als den größten Unfug ansehen; auch wir halten die Spalter nicht für die größten Philosophen und Sparta nicht für größer als Athen. Aber dem Einzelnen, welcher immer die gute alte Zeit rühmt, können wir doch kein anderes Mittel zur Verbesserung der Gegenwart an die Hand geben, als: zunächst in Bezug auf das Maß der Bedürfnisse zu der guten alten Zeit zurückzulehren. Es ist ja richtig, daß erhöhte Bildung auch vermehrte Bedürfnisse mit sich führt, aber doch immer nur bis zu einem gewissen Grade; im Allgemeinen erkennt gerade der höher Gebildete am klarsten die Entbehrlichkeit zahlreicher Dinge, die der unter ihm Stehende als unentbehrlich ansieht, und setzt sich über ihren Mangel mit Gleichmuth hinweg. Hochgestellte Beamte, berühmte Gelehrte u. haben weit weniger Bedürfnisse als der erste beste Börsenjobber, dessen Bildung über das „Ich geb' und „Ich nehm'“ nicht weit hinausreicht.

Gegen diese Einschränkung der Bedürfnisse wird weiter eingewendet: wenn die verschiedenen Classen unserer Nation sich noch mehr einschränken wollten, wovon sollten denn Millionen von Arbeitern, die doch nur durch Befriedigung solcher scheinbarer Bedürfnisse ihren Unterhalt erwerben, leben? Auch dieser Einwurf hat keinen Schein von Berechtigung. Aber eben nur einen Schein. Richtig ist, daß sich das Wirtschaftsleben eines Volkes in einem eigenen Zirkel bewegt: die vermehrten Bedürfnisse nöthigen den Menschen, auf immer neue Gelegenheiten zu sinnen, etwas zu verdienen, dem Publikum gewissermaßen jeden Wunsch von den Augen abzulesen, ihm alles zu bieten, was irgendwie zur Befriedigung eines Bedürfnisses dienen könnte; und diese immer bequemer sich darbietende Gelegenheit zur Befriedigung neuer Bedürfnisse, dieses Hervorlocken der bisher noch schlummernden Wünsche ruft fortwährend neue Bedürfnisse hervor. Aber gerade daß wir uns im Wirtschaftsleben in einem solchen Zirkel bewegen, zeigt das Ungefunde der Zustände, in die wir allmählich hineingerathen sind, und die Fruchtlosigkeit aller Bemühungen, vorwärts zu kommen. Was die Arbeit mehr bringt, verschlingen sofort die sich einstellenden vermehrten Bedürfnisse.

Die Folgen eines auf die Spitze getriebenen Industrialismus zeigt gerade dieser Zirkel, in welchem sich das Wirtschaftsleben unserer Tage bewegt. Aber es giebt einen Ausweg: wenn wir in enge Beziehungen treten zu Völkern, die auf einer andern Stufe wirtschaftlicher Entwicklung stehen als wir. Da brauchen wir dann nicht immer neue Bedürfnisse bei uns daheim künstlich zu schaffen, um nur Arbeit zu haben; wir haben Arbeit genug, wenn wir jene zurückgebliebenen Völker auf die Stufe bringen, die wir selbst einnehmen. Da brauchen wir auch nicht einseitig uns auf die Industrie zu werfen, welche eben jene Bedürfnisse hervorruft und befriedigt; die dünn besiedelten Territorien jener Völker liefern genug Arbeitsfeld für die landwirtschaftliche Beschäftigung, deren Producte uns dann befähigen, unsere einfachsten und wichtigsten Bedürfnisse, nämlich Nahrung und Kleidung, bequem und leicht zu befriedigen. In solche Verbindung sind wir Deutschen freilich schon längst getreten, aber wir haben dabei fortwährend den Wettbewerb anderer Nationen zu bestehen und arbeiten nur zu oft für diese. Die Verbindung, welche uns die Früchte unserer Bemühungen sichert, die Erwerbung von Colonien, ist uns bisher versagt geblieben. Die Auswanderung, durch welche unser Volk bisher ganz von selbst und ohne daß Staatsmänner und National-Öconomen sich viel darum gekümmert hätten, jenen Zirkel zu durchbrechen suchte, ist uns nur zu geringem Theil zu Gute gekommen, die Nordamerikaner haben den Vortheil davon gezogen. Aber die Frage läßt sich nicht mehr abweisen: wir kommen ohne Colonialpolitik nicht vorwärts. Die ausgleichende Tendenz, die wir im Wirtschaftsleben der Gegenwart schon oft constatiren, darf sich nicht auf die Vorgänge innerhalb des eigenen Volkes beschränken — zwischen unentwickelten und höher entwickelten Völkern muß eine Ausgleichung stattfinden, und der einzige Weg zu solcher Ausgleichung ist die Colonisation.

Deutsches Reich.

Se. Majestät der König begab sich am 16. d. dem General der Infanterie Grafen Holtendorff, denselben aus Anlaß seines 90. Geburtstages glückwünschen.

Der das Befinden des Prinzen Albert ist das 3. in der Sage, Folgendes bekannt zu geben: seitliche Veränderung im Befinden Sr. kgl. in der letzten Zeit nicht eingetreten. Hoch-

derselbe ist noch immer sehr schwach und angegriffen. Neue Stutungen wurden jedoch nicht beobachtet; die Gärtelrose ist abgeheilt.

Se. Majestät der König hat dem Amtshauptmann v. Thielau zu Ebbau den Character als Gehelmer Regierungsrath verliehen.

Am 13. Januar ist vom Herrn Amtshauptmann v. Zeschwitz in Ramenz dem Pachmeister Frn. Carl Ernst Balthasar in Großröhrsdorf die ihm von der kgl. Staatsregierung aus Anlaß seiner unaußgesetzten 59 Jahre langen Thätigkeit in der Gurt- und Hofenträger-Fabrik von C. S. Boden u. Söhne daselbst verliehene große silberne Medaille „für Treue in der Arbeit“ eingehändigt worden.

Auch in Rennerdorf bei Herrnhut sind vor Kurzem denjenigen Personen Medaillen und Gratificationen ausgehändigt worden, welche bei der Wassernoth am 14. Juni v. J. sich durch Rettung von Gut und Leben Anderer ausgezeichneten, und zwar haben außer Geldprämien die silberne Lebensrettungsmedaille erhalten: Händler Ernst Heinrich und Händler Friedrich Kahle in Ober-Rennerdorf, die Dienstknechte Ernst Haupt und Ernst Eichler in Nieder-Rennerdorf. Die bronzene Medaille erhielten der Dienstknecht Hermann Theurich in Nieder-Rennerdorf. Der Fleischermeister Wilhelm Franz, der herrschaftliche Brenner Ladovsky und der Müllergehilfe Paul Ladovsky in Nieder-Rennerdorf haben je eine Gratification von 20 Mark empfangen.

Bischofswerda, 17. Januar. Sicherem Vernehmen nach werden zu den im Herbst dieses Jahres das erste Mal angeordneten Uebungen der Ersatz-Reserve-Mannschaften der übungspflichtigen Ersatz-Reserve die Infanterie, Jäger und Fuß-Artillerie, für die Dauer von 10 Wochen herangezogen. Die Mannschaften werden in den betreffenden Garnisons-Orten zu besonderen Compagnien formirt. An Stelle des zu diesen Compagnien abcommandirten Ausbildungs-Personals des Activstandes können Offiziere, Unteroffiziere und Gefreite des Beurlaubtenstandes für die Dauer ihrer gesetzlichen Dienstzeit einberufen werden. — Wir unterlassen nicht, bezüglich dessen wiederholt auf das kürzlich erschienene practische Büchlein „Der Ersatz-Reservist“ hinzuweisen, welches die sämtlichen Instructionen für die Ersatz-Reservisten enthält. Dasselbe ist in der Expedition dieses Blattes für den Preis von 25 Pfg. zu haben.

Wie wir erfahren, unternimmt die Section des Gebirgsvereins Dresden, unter Theilnahme von Mitgliedern auch anderer Sectionen, nächsten Sonntag eine allgemeine Excursion nach dem Baitenberg und zwar aus Anlaß eines für den Gebirgsverein besonders vorbereiteten Winterfestes. Der von hiesigen Mitgliedern am vergangenen Sonntage unternommene Ausflug nach dem Baitenberge verlief ohne jedwede Schwierigkeit. Vom Bahnhof Neukirch wurde der Aufstieg in nur 40 Minuten bewirkt.

§ Baugen. In der Zeit vom 1. October bis 31. December 1880 sind bei der hiesigen kgl. Staatsanwaltschaft überhaupt 596 Anzeigen über Verbrechen und Vergehen, darunter 463 Anzeigen gegen 573 bestimmte Angekludigte eingegangen, 31 Anträge auf Einleitung der Voruntersuchung, 268 Anträge auf Eröffnung des Hauptverfahrens und 11 Anträge auf Außerverfolgung gestellt worden; 42 Anzeigen wurden an die zuständigen Amtsanwälte und 6 Anzeigen an andere Behörden zur weiteren strafrechtlichen Verfolgung abgegeben, während in 173 Fällen nach Ermittlung des Sachverhaltes das Verfahren eingestellt worden ist. Das hiesige kgl. Landgericht hat in 137 Fällen die Eröffnung des Hauptverfahrens vor dem Schwurgerichte beziehentlich der Strafkammer, in 124 Fällen die Ueberweisung an die zuständigen Schöffengerichte nach § 75 des Gerichtsverfassungsgesetzes und in 9 Fällen die Außerverfolgung der Angeklagten beschlossen, dahingegen in 2 Fällen die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt. — Hauptverhandlungen wurden 138 und zwar 15 vor dem Schwurgerichte und 123 vor der Strafkammer gegen 161 Angeklagte abgehalten, von den 26 zu Zuchthaus (Gesamtstrafe 52 Jahre 11 Monate), 112 zu Gefängniß (Gesamtstrafe 51 Jahre 1 Monat 36 Wochen 6 Tage), 4 zu Haftstrafe und 5 zu Geldstrafe verurtheilt, dahingegen 14 freigesprochen worden sind. Zwei Hauptverhandlungen gegen 4 Angeklagte wurden vertagt. Die Staatsanwaltschaft war in 56 Verhandlungen durch Herrn Ober-Staatsanwalt Petri, in 45 Verhandlungen durch Herrn Staatsanwalt Dr. Fiedler und in 37 Verhandlungen durch Herrn Assessor Dr. Bähr vertreten. Von den Angeklagten wurden 53 verteidigt und zwar durch die Herren Rechtsanwälte Böhm in Baugen 13, Wostig von Rehrenfeld in Ebbau 9, Seifert in Baugen 8, Oppermann in Bittau 4, Raumann in Baugen 3, Dr. Bachmann in Pulsnitz, Dr. Köbbling und Thiemer

in Bittau je 1, sowie durch die Herren Gerichtsreferendare Köhner 6, Dr. von Heilisch und Luchajski je 3 und Donath 1. Außerdem kamen noch bei dem hiesigen kgl. Landgerichte 57 Berufungen gegen schöffengerichtliche Urtheile, darunter 45 unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaft, zur Verhandlung und ist in 20 Fällen das schöffengerichtliche Urtheil bestätigt, in 33 Fällen abgeändert und in 4 Fällen die Berufung als unzulässig verworfen worden. Die Staatsanwaltschaft war in sämtlichen Verhandlungen durch Herrn Staatsanwalt Dr. Fiedler vertreten.

M D e m i t z, 21. Jan. Die hiesige Schulbibliothek zählt 356 Schriften, die theils für den Gebrauch des Lehrers, theils zur Benutzung der Schüler bestimmt sind. Eine Anzahl dieser Schriften sind als Volksbibliothek anzusehen. Die Kinderlesebibliothek der Schule hat 287 Jugendschriften, davon im Jahre 1880 über 900 Bändchen von den Kindern mit nach Hause genommen, resp. gelesen worden sind. — Die Bibliothek des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins, der seit 12 Jahren besteht, enthält 252 Schriften, darunter sind außer zahlreichen Fachschriften und Zeitungen auch eine Anzahl solcher, die auf Unterhaltung und anderweite Belehrung berechnet sind. Die Bibliothek des am 20. Juli 1856, also vor 25 Jahren, gegründeten Vereins für Bienenzucht zu Thumitz enthält 156 Bücher.

U m s c h a u in der Kaufitz 21. Januar. Den 15. d. M. ist der von Herrnhut nach Meistfahrende Botenfuhrmann Kurzmann aus Strahwalde unter seinen Wagen gekommen und fand dadurch seinen Tod. — In Eibau ist die Tochter des Gärtner-Priebs mit der linken Hand in's Getriebe der Dreschmaschine gekommen und sind ihr 3 Finger vollständig zerquetscht worden. — Den 15. ist der Kirchschullehrer Cantor Pech in Maltschitz gestorben. Er war geboren 1815 in Seibau bei Baugen, war von 1838 Lehrer in Wartha, seit 1842 in Gnaschwitz und seit 1844 Kirchschullehrer in Maltschitz. — Am 15. d. feierte Herr Cantor Barik zu Bernstadt sein 25 jähriges Ehejubiläum. — Dem Kirchschullehrer Frn. Richter zu Hauswalde ist der Titel „Cantor“ verliehen worden. — Der Zittauer Gewerbeverein zählt 638 Mitglieder. In demselben hielt vor Kurzem Herr Oberlehrer Dr. Göde aus Leipzig einen Vortrag „über Schülerwerkstätten.“ — In Obercunnersdorf beabsichtigt man einen Gewerbeverein in's Leben zu rufen.

Der Oberlandesgerichtsrath Dr. jur. S. L. D. Mittelstädt in Hamburg ist, wie Hamburger Blätter melden, vom dem Kaiser zum Mitglied des Reichsgerichts in Leipzig ernannt worden.

Die Jagdgenossenschaft Altenberg hat in ihrer Generalversammlung vom 16. d. M. die Verpachtung ihres Jagdreviers an den Pächter der benachbarten fischalischen Jagdreviere, an Se. Majestät den König, beschlossen.

Die Eisdecke der Elbe innerhalb Sachsen erstreckte sich am 18. d. von Schmilla abwärts bis Zeichen und von Serkowitz bis Diesbar mit drei Unterbrechungen und zwar: 1) im sogenannten Strandfurth unterhalb des Dorfes Niederkirchleithen; 2) am Rehbod oberhalb Weifsen und 3) an der Karpsen-Schänke unterhalb Weifsen. In Wehlen und Schandau sind Uebergänge mittelst Legen von Brettern hergestellt, die in Königstein und Postwitz dagegen noch gesperrt.

Der amtliche Bericht über die letzt- und vorjährige Thätigkeit des Gewerbe-Schiedsgerichts in Leipzig ergiebt eine Zunahme der Klagen um 46 (1410 gegen 1364). Von den 1415 zur Verhandlung gekommenen Sachen (einschließlich von 5 älteren Klagenansprüchen) wurden 1414 erledigt, und zwar 1015 durch richterlichen Vergleich (27 weniger als 1879), 92 durch Schiedspruch (13 weniger als im Vorjahre), 307 auf andere Weise (95 mehr als 1879).

In Leipzig hat in den letzten Tagen eine Versammlung von Baugewerktreibenden stattgefunden zur Besprechung über Einwirkung auf die demnächstigen Reichstagswahlen im Interesse des deutschen Gewerbestandes. Es soll die Absicht sein, mit einem Wahlaufauf hervorzutreten, in welchem das gewerbliche Programm niedergelegt werden soll. Die Grundzüge zu demselben sind bereits in Leipzig festgestellt, und ein Executiv-Comitee ist beauftragt, weitere Schritte vorzubereiten.

Nach dem soeben ausgegebenen Rechenschafts-Bericht der Vorschubbank zu Freiberg auf das verfloffene 11. Geschäftsjahr haben die Einnahmen 2,593,034 Mk. 89 Pf., die Ausgaben dahingegen 2,551,853 Mk. 98 Pf., betragen, demzufolge die ersteren die letzteren um 41,180 Mk. 91 Pf. überstiegen. Das Jahr 1880 ist also ebenfalls ein für die Vorschubbank höchst günstiges gewesen und schlägt der Verwaltungsrath vor, wie im Vorjahre ein-

Diesbeide von 40 M. pro Acte zur Vertheilung zu bringen.
In Rhaſa bei Roſſen wurde am Dienſtag Abend ein 13jähriges Pferd, Wallach, dunkelbraun, und ein 11jähriges veſgl., hellbrauner Wallach, neſt completten Geſchirren und 1 Decke, und von demſelben Dieben in Schwebitz bei Krögis 1 Breitſchlitten mit Spannföhren und Schild, mit Bezeichnung „Rauſt“ geſtohlen. Die Spur der Diebe führt nach Weißen.
Am Montag Nachmittag iſt in Großbraſchütz bei Großenhain die Waſchtuchfabrik abgebrannt.

Die „Prov.-Cor.“ ſchreibt: Unſer Kaiſer war in den jüngſten Tagen durch eine leichte, mit Heiſerkeit verbundene Erkältung geſchwächt, das Zimmer zu hüten; gegenwärtig iſt jedoch die Unpäßlichkeit beinahe ganz wieder gehoben. Die regelmäßigen Arbeiten des Kaiſers haben keine Unterbrechung erfahren und am Sonnabend wurde der Reichscanzler zum Vortrag empfangen. Am Sonntag beginnt mit dem Krönungs- und Ordensfeſt die Reihe der großen Feſtlichkeiten am Hofe.

Die Totalſumme der Einnahmen an Zölle und Verbrauchsſteuern des Deutſchen Reiches vom 1. April bis Ende November 1880 belief ſich auf 213,359,463 M., nach Abzug der Pönificationen 13,447,849 M., für die Reichscaſſe verblieben 190,911,614 M. Bei Vergleichung der Einnahmen mit denen im Vorjahre ergiebt ſich ein Mehr von 27,463,575 M. Davon 19,830,926 M. für Zölle.

Die Betriebsergebnisse der königl. Staatseisenbahnen geſtalteten ſich im Monat December 1880 wie folgt: Beſörderte Perſonen 1,402,904, Einnahmen aus dem Perſonenverkehr 1,330,152 M., beſörderte Güter 795,189,000 Kilogramm, Einnahme aus dem Güterverkehr 3,562,452 M., Einnahme aus ſonſtigen Quellen 55,314 Mark, Geſamteinnahme 4,947,918 Mark

Wie man aus Rom unterm 19. Januar berichtet, hat Frankreich ſeinen Antrag auf Einſetzung eines Schiedsgerichts definitiv zurückgezogen.

Vermischtes.

Der vom meteorologiſchen Bureau des New-York-Herald vorhergeſagte Sturm hat ſich richtig an den Weſtküſten Europa's eingeſtellt: aus London wird gemeldet, daß am 18. dort und im ganzen Lande ein heftiges Unwetter, Sturm und Schneefall herrſchte, viele Schiffbrüche ſignaliſirt wurden und auf mehreren Eisenbahnen inſolge des Schneefalles der Verkehr eingeſtellt werden mußte — und auch aus Holland kommt die Kunde, daß am genannten Tage heftige Schneestürme auf den Eisenbahnlinien ſtarke Schneeverwehungen herbeigeführt haben, die vielfach vorläufige Einſtellung des Eisenbahndienstes nöthig machten. Auch in Paris herrſchte am 17. ein entſetzlicher Schneesturm, am Morgen des 18. trat Tauwetter ein und gegen Mittag waren bereits 6 Grad Wärme. Boulevards und Straßen waren kaum paſſierbar, die Eisenbahnverbindungen vielfach unterbrochen.

Kiel, 20. Januar. Inſolge anhaltenden Schneesturmes fanden erhebliche Verkehrsſtörungen ſtatt. Der Eisenbahnbetrieb in Ost-Hoſtein iſt unterbrochen. Die dänischen Poſten ſehlen. Drohendes Hochwaſſer.

Heftige Schneestürme haben, wie aus Amſterdam vom 19. Januar gemeldet wird, auf den Eisenbahnlinien der Niederlande ſtarke Schneeverwehungen herbeigeführt. Der Eisenbahndienst iſt vorläufig eingeſtellt. Ähnliches Unwetter hat in England gehauſt.

Das Gefängniß zu Plöſenſee iſt, nach Angabe Berliner Blätter, jetzt ſo ſtark gefüllt, wie nie zuvor. Es befinden ſich darin gegenwärtig 1600 Gefangene, darunter 130 Knaben und jugendliche Verbrecher, die noch nicht 18 Jahre zählen; außerdem in der Filiale Rummelsburg noch 300 Gefangene. Die Urſache dieſer jetzigen Zunahme der Gefangenen iſt wohl darin zu ſuchen, daß manche Strafgefangene bitten, Strafen im Winter, wo ihre Arbeit ruht, verbüßen zu können und daß darauf möglichſte Rückſicht genommen wird.

Ueber ein ſchreckliches Unglück wird aus Weuſen bei Zeitz gemeldet: Am Sonnabend ließ eine Frau ihre drei kleinen Kinder allein in der geheizten Stube zurück. Ob nun die Frau den Ofen zu voll gefüllt haben mag, oder ob irgend ein anderer Grund vorliegt, iſt nicht feſtgeſtellt worden, kurzum nach einiger Zeit zerbarſt der Ofen und die drei Kinder fanden durch den ſich entwickelnden Kohlendunst ihren Tod. — Ein anderer Unglücksfall hat ſich in Seehauſen in Schw.-Mudolſtadt zugetragen. Dort ſind auf eine bis jetzt noch nicht feſtgeſtellte Weiſe früh gegen 4 Uhr zwei den Handarbeiter Jauer'schen Eheleuten gehörige Kinder im

Alter von 5, resp. 1½ Jahren während der Abweſenheit ihrer Eltern im Bett liegend verbrannt.
— Die aus Prag gemeldet wird, iſt die Reicſchiger Zuckerfabrik (Abolf Glaſer & Co.) gänzlich abgebrannt.

In Maynard's großer Baumwollſpinnerei in Preſton brach am Sonnabend Morgen ein Feuer aus, durch welches die Fabrik, die 23,000 Spindeln enthielt, gänzlich zerſtört wurde. Der angerichtete Schaden beläuft ſich auf 24,000 Pfd. St. Mehrere Arbeiter entgingen mit genauer Noth dem Flamme- lode.

Ueber eine Schiffſteſſel-Exploſion wird aus Barranguilla in Columbien geſchrieben: Am 11. December v. J. verunglückte der große Flußdampfer „Isabel“, auf der Fahrt nach Honda begriffen, durch Exploſion des Reſſels. Der hier liegende Dampfer „Bismard“ ging ſofort den Magdalena hinauf und erreichte denſelben um Mitternacht. Der Anblick, welcher ſich darbot, war wahrhaft grauenerregend. Unverlezt kamen uns nur der Capitän und 3 Mann entgegen, 15 Mann waren todt, davon 5 bei der Exploſion in den Fluß geſchleudert und spurlos verſchwunden; 10 Perſonen ſehr ſchwer verbrüht, daß an Rettung wohl nicht zu denken iſt; der Salon war ganz mit Verwundeten angefüllt. Das Schiff ſelbſt iſt ſehr ſchwer beſchädigt.

Der Erzbischof von München hat ſeine und der Erzdiöceſe Glück- und Segens-Wünſche dem Papſte zum Weihnachtsfeſte dargebracht und bei dieſer Gelegenheit den im abgelaufenen Jahre geſammelten Peterſpennig im Betrage von 48,000 M. überſendet.

(Goldſucher in der Schweiz.) Vor einigen Tagen fand man bei Effingen im Canton Solothurn ein Goldstück auf einem Maulwurfsbauſen, welches der nicht nach Gold läſternde Inſectenjäger zu Tage gefördert hatte. Ein weiteres Nachſuchen brachte dann noch mehrere andere Goldstücke zu Tage, darunter Napoleons von 1857. Seither wühlt dort Alt und Jung in der Erde nach Goldſtücken. Die ausgefundene Summe ſoll ein paar Tauſend Franken betragen.

(Uebertritt zum Proteſtantismus.) Die Bevölkerung von Bertolla (ein Ort von 2000 Einwohnern in der Gegend von Turin) iſt, wie die „Italia“ meldet, ſeit einer Woche zum Proteſtantismus übergetreten. Die Bevölkerung war ohne Pfarrer, weil der Erzbischof denſelben ſuſpendirt hatte. Auch war die Kirche geſchloſſen worden. Am heiligen Dreikönigstag wurde nun ein Recurs, der ſich bald mit Unterſchriften bedeckte, bei den proteſtantiſchen Geiſtlichen in Turin eingereicht und dieſelben gebeten, zu dem genannten Zwecke dahin zu kommen.

In Weſtphalen meinte man, nur aus Amerika eingeführtes Schweinefleiſch bedürfe der Unterſuchung auf Trichinen; in dem regelmäßig gemästeten weſtphäliſchen Schweine dagegen kämen Trichinen nicht vor. Die obliigatorische Fleiſchſchau wurde deſhalb als eine verfehlte Inſtitution betrachtet. Dieſe Meinung iſt mit einem Schlag eine andere geworden, denn in Hörde hat man jetzt eine förmliche Trichinenepidemie. Augenblicklich liegen 18 Perſonen ſchwer krank darnieder.

(Aus dem Reiche der Mode.) Auf dem erſten großen Hoſballe, welcher am 5. d. M. in Brüssel ſtattand, erregte die ebenſo glänzende als orgielle Toilette der ſchönen Herzogin von Offuna großes Aufſehen. Die Herzogin trug ein Kleid à la Rogeoc mit Schößen aus „ſonnenſtrahlſarbigem“ Atlas, das Kleid vorne mit einer Quirlande aus dunklen Blättern garnirt, zwiſchen welchen bunte Colibri hervorschwimmerten, ein Reß aus Schmelz bedeckte den Vordertheil des Rockes, der durch ein großes Bouquet bis zur Kniehöhe aufgezo-gen war. Der cüratiſche Leib war ebenfalls mit Schmelz geſtickt. In den Haaren trug die Herzogin dunkle Blüthen, Colibri und zahlreiche geſtickte vertheilte Diamanten.

(Kurz aber vielſagend.) Die Sächſiſche Preſſe bringt folgende Biographie: Der Buchhändler Joſeph Wurm, genannt der „Brillanten-Sepperl“, der einſt am Marienplatz das Geld mit vollen Händen zum Fenſter hinauswarf, ſo daß hierbei ein zugreifender Ausgeber verwundet wurde, den Champagner für Waſſer trank, große Erpreſſungen bei Offizieren ausführte und ſchließlich Wechſel fälſchte, iſt vor einigen Tagen im Zucht-haus St. Georgen bei Bayreuth geſtorben.

Ungarns älteſter Hageſtoß iſt dieſer Tage in Szatmar-Nemeti geſtorben. Es war der 107 Jahre alt gewordene Samuel Atay. Derſelbe war 1774 geboren und hatte ſchon im Jahre 1803 als Stuhlrichter im Szatmarer Comitath gewirkt. Er war ein gebildeter Mann.

In Amſter beging das älteſte Mitglied des Kriegervereins, der Veteran Drinkmann, ſeinen

101. Geburtstag. Der hochbetagte ehemalige Preuer beſtand ſich im Clements-Hospitale, erſtreckt ſich aber noch einer rüſtigen Friſche. Er darf auf ein ſehr bewegtes Leben zurückblicken; mehrere Jahre diente er in Spanien, machte auch den napoleoniſchen Feldzug in Rußland und den Uebergang über die Vereſina mit und kämpfte bei Leipzig und Waterloo.

Die „Gazette de Paris“ bringt in ihrer Nummer vom 17. d. M. die Kunde, daß von den Götinos, welche im letzten Herbst Hr. Dagenbed aus Hamburg in Berlin vorgeführt und ſobann nach Prag, Frankfurt a. M., Darmſtadt, Erefeld gebracht hatte, auch die letzten drei überlebenden Mitglieder geſtorben ſind. In Darmſtadt ſtarb bekanntlich ein Mädchen von 16 Jahren, welchem in Erefeld 3 Perſonen nachfolgten. In Paris war man geſchäftigt, den Reſt der Truppe aus dem Jardin-d'Acclimatation in das Hoſpital zu bringen, woſelbſt der Tod an der Pockenkrankheit baldigſt eintrat.

(Pilger in Rom.) Der „Banfulla“ veröffentlicht einige intereſſante Daten über die in den Jahren 1871 bis 1880 im Vatican empfangenen frommen Rompilger aus allen Theilen der Welt. Die Zahl derſelben beläuft ſich: 1871 auf 13,893; 1872 auf 17,477; 1873 auf 8115; 1874 auf 9129; 1875 auf 15,673; 1876 auf 19,780; 1877 auf 34,408; 1878 auf 13,625; 1879 auf 10,171; und 1880 auf 10,827. Im Jahre 1875 empfing Pius IX. in feierlichen und Privat-Audienzen überhaupt 30,357 Perſonen, 1876 deren 51,243 und 1877 ihrer 68,221. Leo XIII. empfing 1878 33,065 Beſucher, 1879 25,235 und 1880 25,953.

Neuere Phyſiologen haben auf Grund von an Thieren unternommenen Experimenten erwieſen, daß Erfrorene durch allmältige Erwärmung eher und ſicherer wieder in's Leben gerufen werden können, als durch Behandlung mit Kälte; ſie beſchworen ſogar die ſofortige Anwendung eines heißen Bades von 30 Grad R. und höher. Man hat nämlich Hunde durch Verpackung in Kältemiſchungen bis zu ſaſt gänzlichem Aufhören aller Functionen der Lunge und des Herzens gebracht; von 20 Verſuchsthiere, bei welchen die allmältige Wiederbelebung im kalten Raume vorgenommen wurde, gingen 14 zu Grunde, von 20 ſofort in ein warmes Zimmer gebrachten 8, aber von 20 ſofort in heißem Waſſer gebadeten keins. Beſonders auffällig war die Schnelligkeit des Wiedereintritts aller Körperfunctionen im heißen Bade.

(Conſervirung des Riemen- und Lederzeuges.) Um das Riemen- und Lederzeug gegen die zerſtörende Wirkung der Ammoniakdämpfe in den Ställen zu bewahren, ſchlägt Profeſſor Artus in dem „Maſchinenbauer“ vor, der zum Fetten des Lederzeuges anzuwendenden Lederschmiere eine kleine Menge Glycerin zuzufügen, wodurch das Lederzeug ſtets in gutem und geſchmeidigem Zuſtande erhalten werde. Daraus würde auch folgen, daß das Riemen- und Lederzeug eine längere Dauer erhalte, ein Umſtand, welcher bei den hohen Materialpreiſen und Arbeitslöhnen nicht ohne Bedeutung für die Caſſe des Landwirths und des Pferdehalters iſt.

Der heutigen Nr. unſeres Blattes liegt eine Beilage des Hrn. Rich. Mohrmann aus Roſſen bei, welche man beachten wolle.

Hauptverhandlungen beim Königl. Schöffengerichte zu Biſchofswerda.

Freitag, den 25. Januar 1881.
Vorm. 9 Uhr gegen den Kramer Friedrich Leberecht Hauſe in Frankenthal wegen Beleidigung auf Antrag des Schuhmacher Friedrich Wilhelm Pegoſt daſelbſt.
Vorm. 10 Uhr gegen den Maurer Erſt Richter in Goldbach wegen ungebührlicher Erregung ruheſtörenden Lärms.
Vorm. 11 Uhr gegen den Gaearbeiter Auguſt Wolf hier wegen Hausfriedensbruchs und Erregung ruheſtörenden Lärms.

Chronologiſche Ueberſicht der Ereigniſſe im Jahre 1871.

(Fortſetzung.)
23. Jan. Ankunft des Kronprinzen und der Kronprinzeſſin von Italien in Rom. 24. Jan. Rochmältige Beſetzung der Londoner Conferenz bis 31. Jan. Beginn der Unterhandlungen zwiſchen Bismard und Favre. 25. Jan. Capitulation von Longwy. Rückzuge Favre's nach Paris. 26. Jan. Rückkunft derſelben von da nach Verſailles und Fortſetzung der Unterhandlungen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntage nach Epiph.:
Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienſt. Matth. 8, 5-13.
Herr P. Dr. Beſel.
Geboren: Den 16. Jan. dem Gutbeſitzer Panſch ein S.; den 16. dem Köpfer Sonnenſt ein S.; den 17. der hieſ. Kath. Biegenſal ein S.
Geſtorben: Den 16. Jan. Frau verſt. Gottlieb, 28 J. 2 M. 21 J. alt; den 17. ein Sohn des hieſ. wäſter Grundmann hier, 4 J. 11 M. alt; den 18. der hieſ. Schuhmacher Jocz, 63 J. 2 M. 17 J. alt.

Dresdner Börsen-Bericht

vom 20. Jan. 1881.

Filiale der Leipziger Bank.

Staatspapiere.		Ang.	Gu.
3 1/2	Sächs. Staatspapiere v. 1855	90 1/2	—
4 1/2	" " " " " 500 Thlr.	—	101 1/2
4 1/2	" " " " " 100 Thlr.	—	101 1/2
3 1/2	" Rente à 5000, 3000 u. 1000 Mk.	—	78 1/2
3 1/2	" " " " " 500 Mk.	—	79 1/2
4 1/2	vorm. Leipzig-Dresdner Eisenb.-Prior.	100	—
4 1/2	" " " " " " " "	103 1/2	—
4 1/2	" Sächs.-Schles. Eisenb.-Actien	—	107 1/2
3 1/2	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	94 1/2
3 1/2	Sächs. Landbrf. à 1000 u. 500 Thlr.	—	96 1/2
3 1/2	" " " " " 100 Thlr.	—	95 1/2
—	Oesterreichische Silber-Rente	63 1/2	—
—	Oesterreichische Gold-Rente	—	75 1/2
—	Ungarische Gold-Rente	94	—
—	Rumänische 5 1/2 Rente	—	92 1/2
Eisenbahn-Actien.			
—	Galizische Carl-Ludwigs-Bahn-Actien	—	—
—	Südösterreichisch-Lombardische pr. ult.	—	—
Bank-Actien.			
—	Sächsische Bank	—	120
—	Leipziger Bank	129	—
—	Leipziger Credit-Anstalt	147 1/2	—
—	Dresdner Bank	—	128
—	Sächsische Lombard-Bank	82	—
—	Saxer Bank	—	89
—	Weimarerische Bank	—	—
—	Oesterreich. Credit-Anstalt pr. ult.	—	—
—	Oberlausitzer Bank	—	—
—	Chemnitzer Bankverein	—	86

Industrie-Actien.		Ang.	Gu.
—	Dresdner Bauges.	—	64
—	Societäts-Brauerei-Actien (Waldschl.)	100 1/2	—
—	Feldschl. Brauerei-Actien	—	45
—	Felsenkeller " " "	—	282
—	Reisewitzer " " "	—	114
—	Sächsisch-Böhm.-Dampfschiffahrts-Actien	—	220
—	Elb-Dampfschiffahrts-Actien	—	257
—	Ketten-Dampfschiffahrts-Actien	136	—
—	Thode'sche Papierfabrik	—	168 1/2
—	Dresdner " " "	—	175 1/2
—	Chemnitzer " " "	129 1/2	—
—	Sebnitzer " " "	121 1/2	—
—	Verein. Bautzner " " "	—	143 1/2
—	Sächsische Maschinen-Actien (Hartmann)	—	103 1/2
—	Sächs. Webstuhl-Actien (Schönherr)	—	103 1/2
—	Lauchhammer-Actien	—	33 1/2
—	Masch.-Bauanstalt Golzern	—	118
—	Bautzner Tuchfabrik-Actien	—	42 1/2
—	Verein. Radeberger Glasfabrik-Actien	—	33
—	Dresdner Lederfabrik-Actien	—	101
—	Dresdner Pressfabrik-Actien	—	149
—	Hänicher Steinkohlen-Actien	—	99 1/2
Prioritäten.			
—	Galiz. Carl-Ludwigsbahn III. Emission	—	87 1/2
—	Lemberg-Czernowitz II. Emission	—	84
—	Mährisch-Schlesische Prioritäten I.	—	97 1/2
—	Südösterreichisch-Lombardische 5 1/2	—	272 1/2
—	" " " " " 3 1/2 neue	—	84 1/2
—	Dux-Bodenbacher, alte	—	83 1/2
—	Prag-Duxer I.	—	50 1/2
Sorten.			
—	Oest. Banknoten 1 Mk 72 Pf.	—	—
—	Russische " 2 " 11 "	—	—
—	20-Frk.-St. 16 " 15 "	—	—

Landwirthschaftliche Schule zu Bautzen.

Der diesjährige Sommerkursus beginnt Montag, den 23. April. Der Sommerkursus an der mit der Anstalt verbundenen Obst- und Gartenbauschule beginnt ebenfalls am 23. April. Der Lehrkursus für Baumwärter dagegen nimmt am 14. März seinen Anfang. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen. Bautzen, im Januar 1881. Der Director: **Drugger.**

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab nicht mehr Bahnhofstraße, sondern **Bautzner Strasse Nr. 71** wohne. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch auf meine neue Wohnung zu übertragen. Hochachtungsvoll **Bischofswerda, im Januar 1881. S. Träger, Schneidermeister.**

Den Restbestand

meiner wollenen Capotten, Tücher etc. verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis. **große Kirchgasse. Liddy Müller, große Kirchgasse.**

Die Tischlerei von H. Züllsdorf,

äußere Ramenzer Straße, empfiehlt ihr großes Lager selbstgefertigter Möbel zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung. Alle vorkommenden Bau- und Möbelarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Dresdner und Bautzner Gesangbücher,

elegant u. dauerhaft gebunden, empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen **Friedrich May.**

Zur gefälligen Beachtung!

Zeugniß. Ich, Unterzeichneter, bescheinige hiermit, daß ich von meinen Leiden, Dyskrasie und Abmagerung des Körpers, Blutandrang und Magenleiden durch das natürliche Heilverfahren des Herrn **S. Brendel** gänzlich befreit worden bin und kann mich jetzt meiner vollständigen Gesundheit wieder erfreuen; und rathe daher jedem Kranken, sich Herrn **Brendel** anzuvertrauen. **Bischofswerda, den 10. Januar 1881. Gustav Zerndt, Glasmacher.**
NB. Zur Heilung von Dyskrasien, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Arznei-Vergiftungen, chronischen Magen- und Unterleibskrankheiten, Nerven- und Rückenmarksleiden, Schwächezuständen u. s. w., nach den practischen Grundsätzen der naturwissenschaftlichen Heilweise und Lebensmagnetismus, bin ich für geehrte Besuche nächst Montag im Gasthaus zur goldenen Sonne in Bischofswerda, erste Etage, Zimmer Nr. 2, zu sprechen. Für das mir seither hier und in der Umgegend bewiesene Vertrauen besten Dank. **S. Brendel.**

Ad. Biram,

Bischofswerda, empfiehlt **zu Brautkleidern: Halbseide in allen Farben,** sehr schön ausgeführt, Elle von 70 Pfg. an, **ff. schwarze Rips-Seide, Gros Faille,** Elle von 1 Mark 50 Pfg. an, **breiten Cachemir** in reiner Wolle, Elle von 70 Pfg. an u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Unentbehrlich für Landwirthe: Löbe's Landwirthschaftl. Kalender

auf das Jahr 1881, sowie **Landwirthschaftl. Kalender** von **D. Wenzel u. A. v. Sengerke** sind noch zu haben bei **Fr. May.**

Dr. Spranger'sches China-Bitter

hilft sofort bei Magenkrampf, Migraine, Uebelkeit, Brustkrampf, fett. Ausstoß u. bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Hartleibigkeit ausgezeichnet. Bei Scropheln löst das Bitter den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf, sämtliche Würmer mit abführend. Bei bräunlichem Husten gebe man stündlich 4 Theelöffel bis der Arzt kommt. Benimmt sofort die Bösartigkeit und Fieberhitze der Krankheit. Bei Cholera und ansteckenden Krankheiten täglich etwas genommen schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo unregelmäßiges Speisen u. Uebelkeiten erzeugen, hilft es momentan. Bei Aerger und belegter Zunge führt es die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Drogeloseit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. **Preis à Fl. 60 Pf.** Zu haben bei Herrn **Max Diebe, Drogenhandlung in Bischofswerda.**

- Erdnußmehl,
- Gerstenschrot,
- Roggenkleie,
- Weizenkleie,
- Maisschrot,
- Leinfuchen,
- Rapsmehl

A. Lützenberg Nachf.

Die billigste Ausgabe eines Kalenders, reichhaltiger wie alle anderen keinen Kalender, 5 Bogen Text und viel Illustrationen hat man durch des „Neuen Vaterländischen Kalenders“ kleine Ausgabe für 20 Pfennige.

Dr. med. Hoffmann's

weißer Kräuter-Brust-Syrup, unübertroffenes Hausmittel gegen Leiden der Respirations-Organe, als: Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Keuchhusten, Entzündung des Kehlkopfes u. s. w., ist in Flaschen, à 75 Pfg., stets ächt vorrätzig bei **Moriz Berthold, Reutirch.**

Alte Watte

wird wieder vorgerichtet wie früher, in **Rammenau Nr. 81.**

Ein fast noch neuer Blasebalg,

sowie ein **Ambos** sind sofort zu verkaufen in **Schmiedefeld Nr. 41B.**

Die Fischhandlung

Heute Sonnabend frischen **Läbeder Seedorf** und **Schellfisch**, sowie **Fluß-Speisefische, Witz und Bläue, ächte Kieler Sprotten, Pöcklinge, geräucherter Serringe, neue Stralsunder Bratberinge, Delfardinen, Bollberinge, à Schock 2 M. 50 Pf.** große Waare, empfiehlt fortwährend **die Fischhandlung von E. Reissbach.** **Gute Kuhmilch** wird verkauft bei **August Arnoldi.**

Realschule zu Bautzen.

Zur Anmeldung von Knaben, welche von Ostern 1881 an die Realschule besuchen sollen, ist der Unterzeichnete von jetzt bis zum 16. März jeden Mittwoch und Sonnabend von 10—12 Uhr im Zimmer Nr. 13 des Real-
schulgebäudes zu sprechen. Bei der Anmeldung sind unbedingt vorzulegen: 1) Geburts- oder Taufzeugnis, 2) Impfschein; von den im Jahre 1869 Geborenen Wiederimpfschein, 3) Zeugnis über bisher genossenen Unterricht, 4) von Konfirmierten das Konfirmationszeugnis. Persönliche Vorstellung ist wünschenswert. Die Wahl der Pension unterliegt laut Schulgesetz der Genehmigung des Direktors, der gern bereit ist, bewährte Pensionen vorzuschlagen.
Bautzen, im Januar 1881.

Der Realschuldirektor
Dr. Vollhering.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Im 40sten Sammelsjahre 1880 hat eine Jahresgesellschaft von
1652 Personen mit 2813 Einlagen und zwar
mit 703 Volleinlagen im Gesamtbetrage von 210,900 M. und
2110 Stückerlagen " " " 170,333 "

somit im Gesamtbetrage von 381,233 M.

sich gebildet und sind auf Stückerlagen früherer Jahresgesellschaften M. 231,791.55 baar nachgezahlt worden.
Diese Ziffern, verglichen mit denen der vorhergehenden Jahre:

Jahresgesellschaft:	1877.	1878.	1879.	1880.
Personenzahl:	568	738	1229	1652
Einlagenzahl:	903	1245	2168	2813
Einlagenbetrag:	95,864 M.	159,334 M.	309,809 M.	381,233 M.

bedeuten eine fortschreitende bedeutende Zunahme der Beteiligung an der Anstalt, deren wahrhaft wohlthätige, gemeinnützige und segensreiche Wirkungen erfreulicher Weise immermehr richtige Würdigung und tatsächliche Anerkennung finden. Die Jahresgesellschaft 1880 ist wiederum weit stärker als alle seit 1841 überhaupt gebildeten Jahresgesellschaften.

Das Directorium ladet zu recht zahlreicher Beteiligung an der im Jahre 1881 zu bildenden Jahresgesellschaft ein und bemerkt, daß die Sammelperiode für dieselbe mit dem 1. Februar d. J. beginnt und für die im Februar bewirkten Einlagen eine Zinsvergütung (Aufgeld) nicht zu zahlen ist. Zur Annahme von Beitrittserklärungen, Auskunftserteilung und unentgeltlicher Verabreichung von Statuten, Erläuterungen u. dergl., zur Aufklärung über die Einrichtungen der Anstalt werden die Hauptgeschäftsstelle in Dresden (Ostraalsee 9) und sämtliche auswärtigen Geschäftsstellen empfohlen, bei welchen auch die pro 1880 zahlbaren Renten (welche 4, 5, 6 bis 89 % des Einlagecapitals betragen) vom 1. Februar d. J. ab zur Auszahlung gelangen.
Dresden, am 8. Januar 1881.

Das Directorium der sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Hugo Häve, Vorsitzender.

Oscar Bauer, Geschäftsführender.

Geschäftsstelle Bischofswerda: Herr Steuereinnehmer Schneider.

Geschäfts-Uebersicht des Vorschussvereins Bischofswerda.

vom 1. Juli bis 31. December 1880.

Einnahme.		Ausgabe.	
206,237 M.	— Pf. zurückgez. Vorschüsse.	216,829 M.	ausgegebene Vorschüsse.
3024 . 66 .	eingegang. Zinsen davon.	57,439 .	zurückgezahlte Darlehne.
46,037 . 03 .	aufgenomm. Darlehne.	15,280 .	zurückgezahlte Spareinlagen.
2668 . 03 .	eingezahl. Stammantheile.		
4198 . 09 .	eingezahlte Spareinlagen.		
426 . 50 .	eingeg. Hypothekenzinsen.		
244 . — .	Zinsen v. Staatspapieren.		

Das Directorium:

Heinrich Petritz, Director. Fr. Sparschuh, Cassirer.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze
Bautzner Strasse Nr. 59 eine

Lithographie und Steindruckerei unter der Firma: Adolf Wobst

eröffnet habe und soll es mein Bestreben sein, alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten
sauber und billigst auszuführen.

Visiten- und Adresskarten, sowie Rechnungsformulare etc. werden
schnellstens geliefert.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Bischofswerda, 15. Januar 1881.

Adolf Wobst.

Die Tabacks-Fabrik v. Emil Ad. Mörbe in Dresden-Neustadt,

grosse Meissner Strasse 21 und Fleischergasse 5,

empfehlen ihre Fabrikate von
Baccettaback, lose geschn. Taback, Rollentaback u. Schnupstaback.

Das Prinzip der Reellität, welches seit ihrem Bestehen — 1821 — gehandhabt
worden ist, hat keine Aenderung erlitten, die alten wohlbewährten Recepte werden nach
wie vor angewendet.

Preisverzeichnisse stehen Jedem zu Diensten.

Die Tabacks-Fabrik von Emil Ad. Mörbe in Dresden-Neustadt.

Gesichts-Masken

empfiehlt in größter und schönster Auswahl billigt

Clemens Löhnert.

Masken-Garderobe-

Verleih-Geschäft

von A. Meister, Bautzen,

früher E. Herberg.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich
mit einer Auswahl geschmackvoller Herren-
und Damen-Anzüge

den 25. Januar

bei Herrn Hensel auf dem Schützen-
hause eintreffen und mich daselbst aufhalten
werde. Um geneigte Beachtung bittend, zeichnet
achtungsvoll d. Ob.

Gesichts-Masken, Nasen, Bärte und Brillen

empfiehlt

Carl Schmidt.

Wirthen oder sonstigen soliden Personen ist der
Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels
bei hoher Provision zu übertragen. Franco-Offerten
sind innerhalb 8 Tagen sub G. H. 600 postlagernd
Carlsruhe (Baden) zu richten.

Das allein Beste f. den Haarwuchs

ist die berühmte u. beliebte

Virnaer Süssmilch'sche

Ricinusöl-Pomade,

à Büchse 50 Pf.

Dieselbe ist für Bischofswerda und Umgegend
nur allein acht zu haben bei Friedrich Kap.
Leere Büchsen laßt zurück d. O.

Pension

für Schüler in einer Lehrersfamilie. Gewissenhafte
Aufsicht; Ueberwachung der Schularbeiten; Plans;
Preis mäßig.

Nähere Auskunft wird ertheilt Dresden-Neustadt,
Waldgasse 48 III, Ecke der Louisestraße.

Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völkerclassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten missverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluss zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? habe ich ein schweres Gefühl begleitet mit Schwindel? haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel der mich befallt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abflüsse der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, ersichtlich beim Stehen lassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblasen des Bauches und Ausstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit.

Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trocknen Husten begleitet mit Ueblichkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockene Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiß behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit.

Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen.

Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Saker-Extract**, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigentümer **A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M.**

Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Depôts:

- Muerbach: In der Apotheke.
- Baugen: In beiden Apotheken.
- Porna: Löwen-Apotheke.
- Chemnitz: Engel-Apotheke.
- Nicolai-Schloß
- Coburg: L. Heil, Apotheker.
- Dahlen: Adler-Apotheke.
- Eisenach: Hof-Apotheke.
- Eppendorf: In der Apotheke.
- Fißha: F. Kriebel, Apotheker.
- Frankenberg: Knackfuß, Apotheker.
- Geithain: In der Apotheke.
- Glauchau: Kronen-Apotheke.
- Getha: Hof-Apotheke.
- Gr.-Schönau: In der Apotheke.
- Großenhain: Dr. Leo, Apotheker.
- Lauenstein: In der Apotheke.
- Leipzig: Rannstädter Apotheke.
- Marienberg: In der Apotheke.

- Mittweida: In der Apotheke.
- Muschien: Schürer, Apotheker.
- Mylau: In der Apotheke.
- Neu-Schönefeld b. Leipzig: Falken-Apotheke.
- Niederan: A. Richter, Apotheker.
- Radeberg: Th. Huth, Apotheker.
- Reichenbach i. B.: Adler-Apotheke.
- Rochlitz: Raumann, Apotheker.
- Ruhla: Hering, Apotheker.
- Schöneck: Junke, Apotheker.
- Siebenlehn: In der Apotheke.
- Stolpen: F. Begler, Apotheker.
- Tharandt: D. Lagak, Apotheker.
- Waldheim: In der Apotheke.
- Wittgendorf: H. Abigt, Apotheker.
- Zeulenroda: Poppe, Apotheker.
- Zittau: Stadt u. Johannis-Apotheke.
- Zöblitz: G. W. Schulze, Apotheker.
- Zschoppau: W. Scharff, Apotheker.
- Zwickau: Schwänen-Apotheke.

für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Bandwurm mit Kopf, Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden am Bandwurm. Die wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als Bleichsüchtige, Blutarme und Magenranke behandelt. Entfernt wird der Bandwurm vollständig gefahrlos und schmerzlos nach eigener Methode, ohne jede Vor- und Hungercur binnen 2 Stunden (auch brieflich) von **Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.**

von Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nadel- oder kurbisternähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nächstem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im Aiter, Koliken, Röllern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende und sauzende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. Das Mittel schlägt Couffo, Granatwurzel, Santonin und Camala aus, ist sehr leicht zu nehmen und schon bei Kindern von zwei Jahren anzuwenden.

Zu sprechen bin ich Freitag, den 28. Januar, von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr (ohne Mittagspause) in **Bischofswerda** im Gasthaus z. gold. Sonne, Zimmer Nr. 2, I. Etage.

Für Erfolg Garantie.

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch Bischofswerda und Umgegend) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist giftfrei und kann versuchsweise genommen werden, ohne dem Magen zu schaden. Untersuchungen niemals nöthig. Die Cur wird nicht im Gasthaus vorgenommen.

Die Neuesten Nachrichten

aus dem Gebiete

des Gartenbaues, der Landwirtschaft, Obstbaumzucht, Jagd & Fischerei,

vertheilen ihren Abonnenten auch pro 1881 gratis eine werthvolle, brillante Saamen-Prämie, 15 Blumen- und Gemüse-Saamen-Arbeiten enthaltend, worunter besonders hervorzuheben sind: 1. Neuer Pracht-Kopfsalat „Broderer“, der beste andauerndste aller Salate. 2. Beta hortensis metallica Victoria, eine birnförmige Pflanze mit metallisch glänzenden Blatte, die feinste Salatkräuter für die Tafel. 3. Wurk, Duec of Edinburgh, die größte aller bis jetzt existirenden Gurken, 75-90 Centimeter lang, außerordentlich fruchtbar. 4. Neuer Prager „Molath-Kohlrad“, verbeß. blauer Kirsens, 8-10 Ko schwer, ohne hohl oder holzig zu sein. 5. Buschbohne, rosenrothe chine-sische, eine Bohne von lieblicher, rosenrother, eigener Färbung, fein zum Brütchen, stropend volltragend. 6. Schneeflechte, Sutton's Emerald, smaragdgrüne Perle, unübertroffene Sorte. 7. Zwiebel, Red Wethersfield, braunrothe Dauer-, hält sich fast ein Jahr. 8. Phlox Drummondii compacta punicea, mit weithin leuchtenden granat-rothen Blumen. 9. Allerneueste Victoria-Rugel-Art, nach stegeförmig gebaut, dichtgefüllte Blumen, wunderschön. 10. Viola tricolor maxima Imperialis, das Non plus ultra von Vollkommenheit, Blumen von 5 Markstück-Größe bringen. 11. Die gefüllten gefranzten Pracht-Petunien. 12. Neue tief braun-roth gefärbte, köstlich duftende Victoria-Neseda, mit leuchtenden Blumen u. s. w.

Die „Neuesten Nachrichten“, herausgegeben und redigirt unter Mitwirkung vieler practischer und erfahrener Fachmänner von Albert Fürst, enthalten Nummer für Nummer eine große Anzahl der werthvollsten Aufsätze über alle Fächer des Gartenbaues, besonders über Blumen-, Gemüse- und Obstbaum-Zucht, Weinbau, Anlage neuer Gärten, Jagd, Fischerei u. s. w. Viele Nummern sind mit interessanten Abbildungen neuer Blumen, Früchte, Maschinen etc. geschmückt und viele Blumen- und Gemüse-saamen werden außer der Prämie das Jahr hindurch an die Abonnenten gratis vertheilt.

Der Preis des Jahrganges incl. der Ende Januar herausgegebenen Prämie ist nur 5 Mark.

Probenummern mit Prospect werden auf Verlangen gratis vertheilt.

Man bestell das Blatt entweder per Post, Buchhandel oder direct in Schmalhof, Post-Bischöfen in Niederbairern.

Verlag der Neuesten Nachrichten.

Vom weltberühmten

auf der

2. Pariser Weltausstellung prämiirten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Breslau,

vorzügliches Kinderungs- und Hausmittel bei

Husten, Heiserkeit, Verschleimung,

Hals- u. Brustbeschwerden,

halten Lager in Fl. à 3 Mk., à 1 1/2 Mk., à 80 Pf.

C. Meissner in Bischofswerda.

Alfred Thieme in Radeberg.

Herrn. Nächster in Ramenz.

J. E. Mehlhorn in Stolpen.

In allen renommirten Musikalienhandlungen ist zu haben:

Berens Herm. Op. 76.

Haideröslein.

Klavierstück, Preis: Mk. 1.25.

Durch das Spielen solcher Salonmusik wird der Vortrag geandelt, die Auffassung poetisch gebildet und die technische Ausführung verfeinert. Es ist kein Salonstück von der gewöhnlichen Mache, sondern voll poetischen und feinsinnigen Gedankenstoffes, aus welchem eine Fülle geistiger Anregung zu schöpfen ist. Das vorzügliche Opusculum ist von mittlerer Schwierigkeit. Gegen vorherige Einsendung des Betrages versende ich franco. P. J. Tonger in Köln a. Rh.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Wiry's Heilmethode“ werden sogar Schwerkrante die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erlangen können. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos geblieben, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht klümen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Kausus“ daraus wird gratis u. franco versandt.

„Die Sacht“ Leidende finden in dem Buche „Die Sacht“ die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden anzuwenden. — Heilmittel, welche leicht bei bereiteten Fällen noch die langwierigste Heilung drücken. — Prospect gratis und franco. Gegen Einsendung von 1 Mk. 20 Pf. wird „Dr. Wiry's Heilmethode“ und für 50 Pf. das Buch „Die Sacht“ franco übersandt. Ein Verstand von Wiry's Heilmethode in Leipzig.

Der Gew...
Sein...
Die 3...
Mona...
besorg...
Fre...
Erdbel...
Carl Juliu...
wolmsdorf...
a) W...
geb...
ein...
b) dar...
für...
den 27...
unter ort...
und Stelle...
eingeladen...
Ober-9...
H...
Wom...
10 Uhr, se...
Schöne...
meistbietend...
Bedingunge...
Ge...
verkauf...
Ni...
werden zu...
und Länge...
Adressen...
niederzuliegen...
Spt...
ist zu verlan...

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

errichtet im Jahre 1831.

Der Gewährleistungsfond der Gesellschaft betrug laut Bilanz vom 31. December 1879 vorhandene Bestände:

Stammcapital	Gulden 4,200,000
Reserven in Baarem	19,316,833. 36.
Prämien und Zinsen pr. 1880	10,690,689. 86.

Ferner:

Zu späteren Jahren einzuziehende Prämien Gulden 12,069,253. 99.

Die Haupt-Summen des Capitals und der Reserven sind auf Grundgüter pupillar-sicher angelegt.

Im Jahre 1879 für 20,238 Schäden ausgezahlt 6,017,089 Gulden u. 46 Krz. u. seit Errichtung bis 31. Dec. 1879 insgesamt 135,336,752 . . . 03 .

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden und Dampfkessel-Explosion;

b) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannichfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Deutscher Reichswährung aus.

Zu jeglicher Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

Ernst Walther, Amtsthierarzt in Bautzen,
Julius Menzel in Kamenz,
Bernhard Grahn in Neukirch.

Billige klassische und andere Musikalien.

Erich Temper

Buch- und Musikalienhandlung
am Hof 219 (Paul Rich. Kaliske).

Nichtvorräthige Bücher und Musikalien werden schnellstens besorgt.
Abonnements auf alle erscheinenden Zeitschriften.

Annoncexpedition. Journallesezirkel.

100,000 Mauerziegel, Forsten-, Platten-, Kessel-,
Essenziegel zc. offerirt die Ziegelei von
Heinrich Skirl bei billigster Preisstellung und bester Qualität.
Die Ziegel sind theils gebrannt, theils werden es dieselben in den
Monaten **Januar** und **Februar**. Fuhren werden auf Wunsch
besorgt.

Bischofswerda, den 7. Januar 1881.

Freiwillige Versteigerung.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlaß weiland
Carl Julius Wildner in Ober-Neukirch Steinigt-
wolmsdorfer Antheil gelegene

- Wohnhaus mit angebauter Scheune und dazu
gehörigem Garten, Brand-Cat. Nr. 57, mit
einem Flächeninhalt von 85 □ Ruthen,
- das Feldgrundstück Nr. 1005 des Flurbuchs
für Ober-Neukirch Weiskner Seits, mit einem
Flächeninhalt von 202 □ Ruthen,

den **27. Jan. 1881**, Vorm. von 11—12 Uhr,
unter ortsgewärtlicher Leitung meistbietend an Ort
und Stelle versteigert werden, wozu Käufer hierdurch
eingeladen werden.

Ober-Neukirch Steinigtw. Anzh., 13. Jan. 1881.
Die Erben.

Haus-Versteigerung.

Montag, den **24. Januar**, Vormittags
10 Uhr, soll das Haus Nr. 16 in **Kindisch** nebst
Scheune und 51 □ Ruthen Garten, auszugsfrei,
meistbietend im Hause selbst versteigert werden. Die
Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.
Friedrich Semmer.

**Weizen- und
Gerstengebundstroh**
verkauft das
Nittergut Pietschwig
bei **Göda**.

Sichen

werden zu kaufen gesucht. Man bittet deren Stärke
und Länge ungefähr anzugeben.
Adressen sind in der Expedition dieses Blattes
niederzuliegen.

Spreu und Ueberkehr
ist zu verkaufen
große Kirchgasse 126.

Fast verschenkt!

Das von der Massaverwaltung der fallitten
„Vereinigten Britanniasilber-Fabrik“ übernommene
Riesenslager, wird wegen eingegangenen grossen
Zahlungsverpflichtungen und gänzlicher Räumung der
Localitäten um 75 Procent unter der Schätzung
verkauft, daher also **fast verschenkt!** Für
nur Mark 14 als kaum der Hälfte des Werthes, des
blosses Arbeitslohnes, erhält man nachstehendes
äusserst gediegenes Britanniasilber-Speiseservice,
welches früher Mark 60 kostete und wird
für das Weisbleiben der Bestecke garantirt.

- 6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlklingen
- 6 ächt engl. Brit.-Silber-Gabeln
- 6 massive Brit.-Silber-Speiselöffeln
- 6 feinste Brit.-Silber-Kaffeelöffeln
- 1 schwerer Brit.-Silber Suppenschöpfer
- 1 massiver Brit.-Silber Milchschöpfer
- 6 feinst eisillirte Präsnir-Tabletts
- 6 vorzügliche Messerleger-Crystall
- 6 ächt englische Dessertlatten
- 3 schöne massive Eierbecher
- 3 prachtvollste feinste Zuckertassen
- 1 vorzüglicher Pfeffer- od. Zuckerbehälter
- 1 Theesilber feinsten Sorte
- 2 effectvolle Salon-Tafel-leuchter

54 Stück
Alle hier angeführten 54 Stück Prachtgegenstände
kosten zusammen **Nos 14 Mark**.

Bestellungen gegen Postvorschuss (Nachnahme)
oder vorherige Geldeinsendung werden, so lange der
Vorrath eben reicht, effectuirt durch das
Britanniasilber-Depot, C. Langer,
Wien, II., Obere Donaustrasse 77.

Im nichtconveniren den Falle wird das Service
binnen 8 Tagen zurückgenommen.

Hunderterte von Danksgungs- und Anerkennungs-
briefen von den raaagebendsten Persönlichkeiten
über die Vorzüglichkeit und Gediegenheit dieses
Fabrikates, welches wegen Raummangels nicht ver-
öffentlichlich werden können, liegen zur öffentlichen
Einsicht in unsern Bureaux auf.

Wegen Fälschungen wolle man sich die Adresse
gut merken und die Gasse genau angeben.

Nachtlichter

in Schachteln à 25 und 40 Pfg., empfing und
sind zu haben bei
Fr. May.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich einem geehrten consumirenden
Publikum bekannt, daß ich noch bürre Scheit- und
Stocklastern, sowie weiches und hartes Reisig ab-
zugeben habe und werde ich die billigsten Preise
stellen.

Die Fuhre wird auf Wunsch der geehrten Käufer
von mir selbst besorgt.

Freigut Seeligstadt, im Januar 1881.

F. U. Schöffig.

Zu verkaufen

drei gebrauchte englische Geschirre mit Zubehö-
re sowie von 12 Schock die Spreu und Ueberkehr
beim
Riemer Riehschel.

Alle

rohe Häute u. Felle
kauft zum höchsten Tagespreis
Ernestine verw. Nitzschmann.

Contobücher

in allen Stärken, fest u. dauerhaft geb., verkauft zu
äußerst billigen Preisen
Fr. May.

des Kaisers, der Kaiserin, Kronprinz
Stollwerck'sche
Chocoladen und Cacaos
empfehl in Originalverpackung
Bischofswerda Friedrich May.

Bei Friedrich May in Bischofswerda ist zu haben:
Die

Dienstverhältnisse der Mannschaften der Ersatz-Reserve.

Zur Erläuterung der dem Ersatz-Reserve-Passe u. dem Ersatz-
Reserve-Scheinen vorgebrachten Bestimmungen.
Nebst Beispielen zu schriftlichen Weisungen.

Zusammengestellt durch

von **Gids,**

Hauptmann z. D. und Landwehrbezirks-Adjutant.

Preis 25 Pf.

Ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen,
nicht zu jung, wird für 1. März gesucht von
Emilie Skirl.

Beretreter-Gesuch.

Eine ältere deutsche Feuerversicherungs-
Gesellschaft, bereits eingeführt, sucht für **Bi-
schofswerda** und **Umgegend** einen geeigneten
Beretreter unter **günstigen Bedingungen**, und
nimmt Bewerbungen die **Annoncen-Expedition**
von **Saafenstein & Bogler** in **Döbeln**
unter „Beretretergesuch“ entgegen.

Ein Schneidergeselle

wird gesucht von **Julius Gärtner, Schneider**
in **Frankenthal**.

Zu vermieten

ist eine halbe Etage, parterre, in zwei oder drei
Stuben, Küche, Gewölbe, Keller und Bodenraum
bestehend, sofort oder Ostern beziehbar
große Kirchgasse Nr. 82 B.

Sofort oder zum 1. Februar

ist eine möblirte Stube an einen Herrn zu
vermieten; beghl. ein Stübchen an eine einzelne
Person. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

In der ersten Etage ist ein schönes
Logis mit Zubehö-
re zu vermieten und
zum 1. April d. J. zu beziehen
große Kirchgasse Nr. 121.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den verstor-
benen **Gutsbesitzer Adolf Horn** in
Weikersdorf Zahlungen zu leisten haben,
werden hiermit aufgefordert, solche sofort und
zwar spätestens bis

15. Februar d. J.

bei Vermeidung von Klage zu berichtigen.
Etwalige Forderungen an den Nachlaß des-
selben sind ebenfalls bis 15. Febr. anzumelden.
Weikersdorf, den 17. Jan. 1881.

Ernst Serber
als Vormund.

Schützenhaus zu Bischofswerda.

Sonntag, den 23. Januar,

Grosses Streich-Concert,

gegeben vom verstärkten Musikchor zu Bischofswerda, unter Leitung des Musikdirector Herrn Eduin Gottlöber.

Anfang präcis halb 8 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein

Eduard Hensel.

Generalversammlung

der freiwill. Feuerwehr Bischofswerda

Sonntag, den 23. Januar, Nachmittags punkt 3 Uhr,
im Schützenhause.

Das Commando.

Das Masken-Garderobe-Geschäft

ersten Ranges von

Frau Mathilde Klemich,

Dresden, Seestrassse 3, II. Etage,

empfiehlt ihr großes Lager eleganter Garderobe für Herren und Damen bei billigster Preisstellung. Costüme nach eigener Wahl werden sofort angefertigt und dann zurückgenommen. Briefliche Aufträge werden nach Angabe des Maßes und Characters prompt ausgeführt.

Geflügelzüchter-Verein

für Großröhrsdorf, Bretznig und Umgegend.

Dritte große Ausstellung,

verbunden mit Prämierung und Verloosung

am 23., 24. und 25. Januar 1881

im Gasthof zum grünen Baum in Grossröhrsdorf.

Geöffnet am Sonntag, den 23. Januar, von Vormittags 11 Uhr an, am 24. und 25. Januar von Vormittags 10 Uhr bis 9 Uhr Abends.

Eintritt: Erwachsene 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Neuheiten

in Rüschen, Dameneravatten, Kragen etc.

sind eingetroffen.

große Kirchgasse. **Liddy Müller,** große Kirchgasse.

Heute Sonnabend die jüngsten
Sesfen bei
Louis Meißner, Ramenzer Straße.

Frischgeschl. Rossfleisch
empfiehlt **Aug. Klinger.**

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum von **Neukirch** und **Umgegend** zeige ergebenst an, daß ich mich selbst als **Barbier** niedergelassen habe. Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.

Otto Lömpke,
wohnhaft b. Hrn. Ehregott Dwig, Tischlerstr.,
Nieder-Neukirch.

Zu verkaufen

ist ein noch in ganz gutem Stande befindlicher einspänniger **Tafelschlitten**, mit ganz neuer Decke, beim **Niemer Männchen.**

Entlaufen

ist in der Richtung Weiskersdorf-Drebritz ein **Fleischerhund**, schwarzer Sturz, auf den Namen Fink hörend. Man bittet denselben gegen Belohnung zurückzubringen an den Eigenthümer **Friedrich Weber,**

Rohlenhändler,
in Bischofswerda.

Verfliegen

eine **Laube** (Türke) ganz schwarz. Gegen Belohnung zurückzubringen **Kasper,** Getreidehändler.

Verloren wurde von einem armen Diensthöten auf der Straße von Kleinrebritz nach Bischofswerda ein **Portemonnaie** mit 10 Mk. Inhalt in Silber. Man bittet selbiges gegen eine gute Belohnung abzugeben an **Herrmann Schneider,** Diensthöte in der Mühle zu Kleinrebritz.

Valtenberg.

Morgen Sonntag

Schlachtfest.

Mittags 12 Uhr **Wurstfleisch.** **Erkühnenfrei!** Untersucht vom Herrn Fleischhauer Müller in Bischofswerda.

Sämmtliche Gebirgsvereinsmitglieder der umliegenden Sectionen, sowie Freunde und Gönner ladet freundlichst ein **Conrad.**

Theater in Putzkau

im Gasthaus z. Sandgericht.

Sonntag, den 23. Januar, erste Vorstellung: **Aschenbrödel.** Zaubermärchen in 6 Akten. Zum Schluß: **Ein persönliches Nachspiel.** Nächste Vorstellungen: Dienstag, Donnerstag u. s. w.

Anfang 9 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet **A. Grubel,** Theaterbesitzer.

Restauration von Alwin Kletsch.

Morgen Sonntag **Plinzenschmauß** von Nachmittags 3 Uhr an, sowie Abendunterhaltung. **H. Capuciner, Bräu,** letzte Sendung. **Nettig gratis.** ff. Berliner Würstchen. **Nettig gratis.**

Restaurant „zum Gambrinus“.

Morgen Sonntag, den 23. Januar,

Plinzenschmauß

mit musikalischer Unterhaltung, wozu ergebenst einladet **A. Lamprecht.**

Gasthaus zur goldnen Sonne.

Casino

junger Landwirth.

Zu dem Sonntag, den 23. Jan., Abends 7 Uhr beginnenden **Balle** werden alle Mitglieder, deren Aeltern, Freunde und Bekannte ergebenst eingeladen. **Die Vorsteher.**

Schänkwirtschaft Rammenau.

Morgen Sonntag

Bratwurstschmauss,

wozu ergebenst einladet **Ernst Heide.**

Jugendverein

für junge Landwirth in Stolpen und Umgegend.

Freitag, den 4. Februar a. c.,
grosser öffentlicher

Maskenball

in den Sälen der

Forker'schen Restauration

in Stolpen.

Eintrittskarten, à 1 Mk. 20 Pf., sind zu entnehmen bei den Herren **J. E. Wehlhorn** und **G. L. Forker u. Sohn,** sowie Abends an der Casse zu **1 Mk. 50 Pf.** **Die Vorsteher.**

Gebirgsverein.

Heute Freitag, Abends 7 Uhr:
Generalversammlung
im Schützenhaus.

Gewerbeverein.

Heute **Sonnabend, den 22. Jan.,** im Vereinslocal Abends 8 Uhr:

1) Vortrag des Herrn Missionar **Windschiedler** aus Herrnhut über: **Grönland,** Land und Volk u. s. w. nach eigenen Erfahrungen, sowie Ausstellung verschiedener Landschaftsbilder u. ethnographischer Gegenstände u. s. w.

2) Eingänge und Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

Dank.

Allen Denen, die unseren herzensguten **Theodor**

zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie Herrn Pastor Dr. Wegel für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Ihm ist wohl, er ruhet sanft

In Jesu Arm und Schooß!

Bischofswerda, den 20. Jan. 1881.

Die trauernde Familie **Grundmann.**

Producentenpreise vom 15. bis 18. Januar.

Ramen der Städte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Mk	Pfg	Mk	Pfg	Mk	Pfg	Mk	Pfg	Mk	Pfg	Mk	Pfg
Dresden	230	— bis 236	215	— bis 220	160	— bis 175	142	— bis 154	—	— bis —	220	— bis 260
Chemnitz	10	— „ 11 85	10 60	— „ 11 35	7 50	— „ 10 —	6 90	— „ 7 10	9 25	— „ 10 50	2 20	— „ 2 60
Pirna	10 80	— „ 11 50	10 85	— „ 11 10	8 25	— „ 8 75	7 10	— „ 7 65	—	— „ —	1 80	— „ 2 —
Madeburg	18	— „ 18 80	17 50	— „ 17 70	12	— „ 12 80	7 20	— „ 7 40	—	— „ —	—	— „ —

Druck und Verlag von Friedrich Wan, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wan in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische Beilage.

Für vorkommende Fälle aufzubewahren!

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer,
sowie deren Brut,

entfernt vollständig gefahrlos und schmerzlos nach eigener seit 8 Jahren außerordentlich bewährter Methode

Krossen in Sachsen. **Richard Mohrmann G. F. D. H.** Krossen in Sachsen.

(Consultation auch brieflich.)

Die Mittel sind von Medicinal-Behörden geprüft, greifen nicht an, sind sogar versuchsweise genommen unschädlich und können selbst bei den kleinsten Kindern ohne jede Besorgnis angewendet werden.

Hunderte von vorurtheilsfreien Ärzten empfehlen derart Leidenden meine Kur.

Kürzeste Zeitdauer der Kur: Zwei Stunden, ohne Berufsstörung zu veranlassen; die meisten derartigen Kranken werden als Magenranke und Blutarme behandelt.

Nähere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: der wahrgenommene Abgang nadel- oder körbchelförmiger Glieder und sonstiger Würmer.

Symptome des Leidens sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, **Abmagerung, **Beschleimung**, **stets belegte Zunge**, **Verdaunungsschwäche**, **Appetitlosigkeit** abwechselnd mit **Heißhunger**, **Uebelkeiten**, sogar **Ohnmachten** bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, **Auffsteigen eines Knäuels bis zum Halse**, **stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde**, **Magensäure**, **Sodbrennen**, **häufiges Aufstoßen**, **Schwindel**, **öfterer Kopfschmerz**, **unregelmäßiges Stuhlgang**, **Jucken im After**, **Kolikern** und **wellenförmige Bewegungen**, dann **stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen**, **Herzklopfen**, **Menstruationsstörungen**.**

Es ist nicht meine Art und Weise, Jemand glauben zu machen, er leide am Bandwurm oder an andern Würmern, man würde mich sonst mit Recht des Schwindels bezichtigen können; soviel kann ich aber, gestützt auf meine in diesem Fache langjährige Thätigkeit und Erfahrung, sagen: Nach den Kennzeichen, wie ich sie angegeben habe, läßt sich vornehmlich Bandwurmeiden oder eine andere Wurmkrankheit annehmen. Leiden doch die meisten Menschen an diesem Uebel, ohne sich dessen bewußt zu sein, bis sie zufällig einmal den Abgang von Gliedern des Bandwurms oder anderer Würmer wahrnehmen.

Meine Kurmethode ist durch ihre Erfolge, die nur allein entscheiden, als die vorzüglichst bewährte, beste und einfachste anerkannt und bestätigt durch Tausende von Zeugnissen aus allen Ständen der Bevölkerung Deutschlands und des Auslandes.

Die meisten Patienten von denen, welche die Kur versuchsweise unternahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten aus demselben zu ihrer Zufriedenheit erzielten.

In **Bischofswerda** bin ich zu sprechen:

Montag, den 24. Januar, im Hotel „zur Sonne“
von **Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr.**

Jede Vernachlässigung rächt sich schwer!

Das königliche Ministerium des Innern hat auf das unmittelbar angebrachte Gesuch **Theodor Richard Mohrmann's** zu Krossen um die Erlaubnis, ein von ihm gegen Bandwurmeiden angewandtes Mittel ohne Mitwirkung einer approbirten Medicinalperson aus Apotheken zu beziehen, folgende Entschliessung gefaßt:

Der Verabreichung der von **Mohrmann** seiner eignen Angabe nach verwendeten Mittel steht Seitens der Apotheker um deswillen ein Bedenken nicht entgegen, indem die gedachten Mittel nicht zu den stark wirkenden zu rechnen sind.

Dresden, den 24. Februar 1875. (Extrahirt.)

Königliche Kreishauptmannschaft.
Sperber.

So skeptisch ich mich auch stets Insperaten gegenüber verhalten, bezeuge ich Ihnen gern, daß Ihr Mittel auch bei mir Wunderdinge gethan. Der hiesige königl. Kreisphysikus **Dr. med. Wandte** stellte den Abgang der **Taona solium** mit Kopf fest. Im wohlverstandenen Interesse aller derart Leidenden möchte ich wünschen, daß man Ihnen mit so glänzendem Erfolg gekrönten Medicamenten gegenüber dem, zumal in den besseren Kreisen der Gesellschaft, herrschenden Vorurtheil von Quacksalberei **Balet** sagen und sich in vollem Vertrauen an Sie wenden möchte. Meinen aufrichtigsten Dank.

J. B. in **Johannisburg** (Ostpr.), den 9. September 1880.

Dr. jur. Melzbach, kgl. Preuß. Gerichts-Assessor.
(Hoffmann's Hotel.)

Ich, der **Endeunterzeichnete**, halte es für meine Pflicht, Herrn **Richard Mohrmann** für die schnelle und leichte Beseitigung des Bandwurms, an welchem ich achtzehn Jahre litt, hiermit öffentlich meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Frühere Versuche von berühmten Ärzten, mich davon zu befreien, waren trotz der schauerhaften Kuren ohne Erfolg. Ich halte daher das **Mohrmann'sche** Mittel für das beste, leicht zu nehmende und sicher wirkende, empfehle daher jedem derart Leidenden die Hilfe dieses Herrn in Anspruch zu nehmen.

Krossen in Sachsen. Gezeichnet
Graf Rudolf von Ronow und Bieberstein.

Der Bandwurm ist mit dem Kopfe fortgegangen, ich bin Ihnen sehr dankbar für die wirkliche Hilfe, die Sie mir geleistet und mich dadurch von der Qual befreit haben.

Berlin, den 12. Februar 1879.

Theodor Lebrun, Director des **Wallner-Theaters.**

Klein-Bielau, Kr. **Schweidnitz**, **Schlesien**,
26. März 1879.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, aus eigener Initiative, sowie im Auftrage gleicher Interessenten dem Herrn **Rich. Mohrmann** hiermit für seine Hilfe gegen Bandwurmeiden ein freudiges Wort dankender Anerkennung auszusprechen und darauf aufmerksam zu machen; das Letztere umsomehr, als es manchem jahrelangen Patienten so gehen wird wie mir, indem er keine Kenntniß davon hat, wela saubern Gast er beherbergt. Ueber 2 Jahre litt ich an öfters recht heftig werdenden Schmerzen, sowohl im Magen und in der sogenannten **Magengrube**, als auch zuweilen im ganzen Leibe. **Appetit** und **Hunger** schwanden ganz, **Verdauung** wurde immer schlechter und zu mehr und mehr eintretender **Abmagerung** des Körpers trat eine täglich zunehmende **Abspannung** des Geistes. Fünf berühmte Ärzte behandelten mich nach diesen Symptomen, als mit **Magencatarrh**, ja mit **Magengeschwür** behaftet 2 Jahre vergeblich. Zufällig las ich die **Annonce** des Herrn **Rich. Mohrmann**, die **Existenz-Symptome** paßten vollständig auf die **Außerung** meiner Krankheit; ich bestellte Herrn **Mohrmann's** Mittel und 1 Stunde nach dem **Einnehmen** dieses sogar angenehm schmeckenden **Medicamentes** gegenüber der **Granatwurzel** war ich von einem Uebel befreit, welches 5 Ärzte nicht erkannten und beseitigten.

Ich beschäftigte den **kleinen Kopf** des abgegangenen Bandwurmes mit **Mikroskop** und war überglücklich über die so vollständig und leicht erfolgte **Exmission** des mit recht netten **Fress- resp. Saugorganen** versehenen Parasiten. Jeder unter gleichen Symptomen Leidende sei auf diesen Fall aufmerksam gemacht. Seit dieser Zeit habe ich schon weiteren 8 Patienten Herrn **Mohrmann's** Heilmittel gerathen und dieselben zu glücklichen gesunden Menschen machen helfen, so wie ich es wieder bin.

Die Richtigkeit obiger Unterschrift attestirt

(L. S.)

F. Weikert, Lehrer.
Der **Gemeindevorstand**
Jentel.

Empfohlen durch:

Herrn Dr. Sebastian Ventura; Sanitätsrath und Badephyssikus in Trenčin-Teply.
 Dr. v. Heer, Sanitätsrath u. Kgl. Kreisphyssikus in Dppeln, Oberschlesien.

Herrn Dr. Emmerich v. Kovach, Gerichts-Oberarzt in Budapest.
 Dr. Welzel, Geheimrath in Frankenstein.

Herrn Dr. med. B. Beeli, Anstaltsarzt in Davos a. Plaz in der Schweiz.
 Dr. med. Adolf Adler, praktischer Arzt in Nagy-Karoly in Ungarn.

Empfohlen in Dresden durch:

Herrn J. Parde, Kürschner, Webergasse 34, II.; Frau Wilhelmine Bauer, Friedrichstr. 36, I.; Hr. Otto Wolf, Gefreiter, 12. Comp., Schützenregiment; Hr. Scheunert, Defonomie-Inspect., Hechtstr. 43, I.; Hr. W. Stein, gr. Meißner Str. 12; Hr. Richard Rauch, Noszjinskystr. 16, Sout.; Hr. K. Hampel, Winkelmannstr. 20, I.; Hr. Oscar Fliegenig, Fleischer, Blochmannstr. 3, II.; Hr. Edmund Trobsch; Hr. Richard Leupold; Hr. Richard Schaaf, Winkelmannstr. 6, Sout.; Hr. J. Bergmann, Altmarkt 25, II.; Hr. Fleischermeister Regel und Frau, Louisestr.; Hr. W. Lüders, Baumstraße 14, Part.; Hr. Richard Schumann; Hr. Wilhelm Diland, Tischlermeister; Hr. Hilmar Kriebel, Kalligraph, Ammonstr. 63, Part.; Hr. S. Wilsner, Obersteuer-Aufseher; Hr. Emil Ramsfeld, Lohnkellner; Hr. Alex. John, Thalheim's Gasthaus, Großenhainer Str. 23; Hr. Franz Plundrich, Ziegelstr.-Ecke 3; Frau A. Freyer, Alaunstr. 25; Hr. Bernhard Zäuner und Hr. K. Göhring, Falkenstr. 6; Hr. E. Mödel, Leibnizstr. 15; Frau Auguste Heinrich, Landhausstr. 17, IV.; Hr. Wilhelm Dopy, Kasernenwärter; Hr. Th. Kuhn, Produktenhändler; Frau Anale Krönert, Bahngasse 4, I.; Hr. Ernst Zumppe, Diener, Ferdinandstraße 9, Part.; Hr. Friedrich Schiffner, Altmarkt 19, Hof; Frau Schütz, Seminarstr. 8; Hr. Max Renner, Lessingstr. 2; Hr. Wilt. Hannisch, Ammonstr. 42; Fr. A. Müller, Gerbergasse 14, Part.; Hr. Ernst Heyn; Frau Hedwig Engelmann, Bauzner Str. 75; Hr. Buchs, Schlosser.

Empfohlen in Leipzig durch:

Herrn Ed. Wenzel, Zeigerstr. 17, Fr. Anna Riey, Promenadenstr. 5b, Hr. Arthur Gräbel, Hr. C. von Dergen, stud. cam., Markt 6, III., Hr. Jul. Wilt. Niemann, Katharinenstr. 10, Fr. Louise Lobstädt, Gitterstr. 46, II., Hr. Kaufmann Müller, Weststraße 46, Hr. Ed. Gärtner, Hausdiener im Hotel Stadt London, Hr. Moriz Schilbach und Frau, Moststr. 46 Part, Hr. Ernst May, in Firma May & Edlich, Hr. Kormann und Hr. Zahn, Kl. Fleischergasse 15, Hr. Ernst Heinze, Eisenbahnstr. 16b, Hr. Schupmann H. Böner, Gofenthal, Hr. Martin Stumpf, Schneider, Hr. Felix Stoll, Hr. Lehrer F. W. Püschmann, Hr. Lehrer D. Schent, Hr. Herm. Krause, in der Sächs. Bank, Hr. Otto Richter, Markthelfer, Hr. Zchorlich, Telegraphenarbeiter, Hr. Klavierlehrer Kriegel, Frau verw. Löwe, Bahnhofsstr. 10, II., Hr. S. Kormann, Burgstr. 26, Hr. E. Röhnert, Blücherstr. 14, u. u.

Weitere Dankadressen aus Sachsen von:

Herrn Franz Hunger, Tischler, Thalstraße 651 E, II., Frau Agnes Ulbricht, Hr. Hermann Franz, Kaufmann in Meissen, Hr. C. C. Steinmetz, Hr. Richard Lenz und Hr. Dr. Thieme in Meissen, Hr. Carl Wittmann, Glasmacher, und Hr. Kother, Dachdecker in Radeberg, Hr. Wilt. Hammer, Lohgerbermeister in Radeburg, Hr. Winkler, Vädermeister in Chemnitz, Hr. Frijsche in Meerane, Hr. Ed. Meichner in Schwarzenberg, Hr. F. Noszendorf in Lengsfeld i. B., Hr. Carl Gottlob Zichommler, Schuhmacher, Hr. Wilt. Buhger, Schuhmacher, und Hr. Ublig, Schneidermeister in Siebenlehn, Frau Rosalie Richter, Hr. A. W. Bucher, Stadtrath, und Hr. Wachmann, Referendar in Dippoldiswalde, Hr. Emil Auerbach und Hr. Ewald Horn, Steinsehmstr. in Dainichen, Hr. Aug. Hentschel, Fuhrwerksbes. in Königsbrück, Hr. M. Michaelis und Hr. M. Molander in Zbarand, Hr. Herrmann, Pianofortemacher, Hr. S. Kettig, Friseur, und Hr. Louis Müller, innere Plauenische Str. 25 in Zwickau, Frau Ernestine Richter, Tischlerfrau in Lommaßsch, Frau Minna Büttner in Radeberg, Hr. Bruno Ringl und Hr. Zwoinger in Reichenbach i. B., Hr. Heinrich Wolf und Hr. Friedr. Seidel, Leinmer-Str. 63 M. in Plauen i. B., Hr. Carl Pächler, Hr. Leistner und Hr. Carl Gerisch, Weißwaarenfabrikant in Auerbach i. B., Hr. Ed. Junke und Hr. Jäger, Photograph in Leisnig, Hr. Aug. Wenzel, Hautboist, Reih-Str. 6 in Jittau, Hr. Ernst Abt, Schuhmacher, und Hr. Seminar-Oberlehrer Schleinitz in Waizen, Hr. A. B. Ritscher, Lehrer in Zischofswerda, Hr. Max Böhme und Hr. Anton Häbner in Aue, Hr. Karl und Frau Marie Ruitb, Hr. Arno Thieme, Vädermeister in Rochlitz, Hr. Julius Wiedemann, Schuhmacher in Meissen, Hr. Gerold,

Ihr mir übersandtes Mittel für mein 9-jähriges Kind hat ausgezeichnete Dienste geleistet, indem der ganze Parasit in bedeutender Länge mit Kopf schmerzlos abgegangen. Da das Kind auf Kosten seiner körperlichen Ausbildung sieben Jahre daran gelitten und mehrere durch bewährte Aerzte verordnete Mittel sich erfolglos bewiesen, fühle ich mich Ihnen zu ganz besonderem Dank verpflichtet und erkenne Dieses zum Nutzen des Publikums gern öffentlich an. Möge es doch Niemand versäumen, dessen Wohlfahrt durch derartiges Leiden beeinträchtigt wird, sich dieserhalb vertrauensvoll an Herrn Rich. Mohrman zu wenden.

Örbersdorf (Schlesien), den 8. Juli 1880.

J. von Müller, Rittergutsbesitzer,
 3. B. in der Heilanstalt des Herrn Dr. Brehmer.

Für strengste Reellität bürgt mein weltbekannter Ruf.
 Tausende von Attesten aus allen Ländern der Erde.

Briefe bitte direkt nach Rossen in Sachsen zu richten. — NB. Den Versandt der Heilmittel leitet ein höchst gewissenhafter Apotheker.

Tischlermeister in Wilsdruff, Hr. Wendt, Baumstr., Ost-Str., und Hr. J. Martin, Fabrikarbeiter in Kamenz, Hr. Bernhard Busch, Haingasse in Golditz, Hr. Paul Defer in Annaberg, Hr. Noszbach, Frau Bammler in Adorf, Hr. G. F. Wunderlich und Hr. Cantor Voit in Bad Kloster, Hr. Birkner in Crimmitschau, Hr. Ernst Richter, Landbriefträger in Döbeln, Hr. Lehrer Berger, Frau Auguste Finsterbusch, Hr. Witten, Techniker, Hr. Wiegand, Amtsrichter, Hr. Saase, Rentant, und Hr. Gustav Gummig, Müller, Hr. Posthalter Egger in Frankenberg, Fr. Franzisca Gröbel, Hr. Carl Jüller, Dienstmann, Frau Lehrer Helbig, Frau Lehrer Vebr, Hr. Ernst Liebster, Hr. Fleischer Feldmann, Hr. Kordwaarenfabrikant Rodtrob, Hr. L. Frank, Hr. Schulz, Schauspieler, Frau Agnes Krause, Meißner Gasse, Frau Anna Hellriegel in Freiberg, Hr. Ernst Wettermann, Weber in Glauchau, Hr. Aug. Dieze, Cigarrenarb., und Hr. Frijsche in Großenhain, Hr. Weidner, Weber in Göhrig, Hr. Moriz Grabl in Lengsfeld i. B., Hr. J. Michaelis, Carousselbesitzer, Hr. Alb. Leonhardt in Oschah, Hr. Carl Aug. Böhlend, Webermeister in Neulau, Hr. Edmund Weidner, Hypothekensachführer in Oberwiesenthal, Hr. Josef Zos und Hr. Oscar Jenter, Friseur in Birna, Hr. O. Seidel in Pausa, Hr. Koch, Schiffer in Alesia, Hr. Robert Krause, Tischlermeister in Sebnitz, Hr. E. Wartig, Werkführer, und Hr. Carl Schmelling in Waldheim, Hr. Fr. Seifert in Wurzen, Hr. Heinrich, Bergmann in Zwickau, Hr. S. Leibold in Auerbach i. B., Hr. W. Dittich in Wittweida, Hr. Carl Zier und Hr. Zöhr in Scheibenberg, Hr. Anton Noszner in Stolpen, Frau Seilermeister, Jöpler in Königstein, Hr. Julius Heinke in Neustadt b. Stolpen, Hr. Rud. Kühn und Hr. Franz Müller in Oelsnig i. B., Hr. Meisenberg in Oelsnig, Hr. Henkel, Steueraufseher in Lengsfeld, Hr. F. Dettrich in Radeburg, ferner Hr. Fischer in Klein-Giechhübel, Frau Hammer in Oelsnig a. d. E., ferner Hr. Max Kunymann, Hr. O. Höhne in Reubnig bei Leipzig, Hr. Siegfried Matthes jun. in Seiffenriedorf, Hr. Ernst Hörnig in Burtau bei Zischofswerda, Hr. August Ludwig, Zimmerpolier in Großenhain bei Freiberg, Hr. Ferdinand Kühne in Riechheim bei Kamenz, Hr. Carl Bilz, Hr. Prodel, Schlosser, und Hr. Gottlieb Häbler in Reichenau bei Jittau, Hr. Ed. Goldbahn in Bernsdorf bei Grünbain, Hr. Carl Krebs, Gutsbesitzer und Gem.-Vorstand in Röhren bei Wurzen, Hr. Haide in Döls, Hr. Ritter, Stellmachermstr. in Seidenhof bei Jittau, Hr. Giese, Former in Obergruna bei Rössen, Frau Bayer, Hr. Clemens Möbius in Sibau, Hr. Robert Hertwig, Maurer in Hofheinersdorf bei Sebnitz, Hr. C. Strunz in Lauterbach bei Oelsnig, Frau Mayer in Siedmital bei Liebertswitz, Hr. Georg Szmanski, Vädergeb. in Connewitz, Frau Marie Rauschenbach in Remse bei Glauchau, Hr. A. Gläser in Mülsen St. Nicola, Frau Lindemann in Stötteritz, Hr. E. König in Lobtau bei Dresden, Hr. W. Rätzer, Schmiedemstr. in Ratz bei Dresden, Hr. Moriz Vinkert, Kirchschullehrer in Giddorf bei Dresden, Hr. Paul Wiegel und Hr. Robert Fischer in Deuben, Hr. E. Pleisch, Gärtner, und Hr. Wilhelm Roffig in Loschwitz, Hr. Scheuerlein, Lehrer in Röhren bei Göhrig, Hr. Hierold jun., Vergarb. in Oberblema bei Schneeberg, Hr. Hermann Wehner in Neu-Graupa bei Pillnig, Hr. M. Seidler, Strumpfwaren-Fabrikant in Auerwalde, Hr. E. Grünig, Wirtschaftsbef. in Grünbain bei Grünhainichen, Hr. Gustav Saupe in Niederwiera bei Waldenburg, Hr. Josef Sander, Glasschleifer in Neu-Döhlen, Hr. Julius Drescher in Windischleuba bei Altenburg, Hr. Aug. Kaubisch in Pleischen bei Dresden, Hr. Gustav Kraus in Hundsrün bei Oelsnig, Hr. E. J. Schumann in Oberwiera bei Waldenburg, Hr. A. Spiegelthal in Blasewitz, Hr. Dr. med. Fiebiger in Göhlitz, Hr. Grölich, Maurer in Groß-Sermuth, Frau Lehrer Schumann in Seiffenriedorf, Frau Henriette Schlenker in Kreischa, Hr. A. Fränzel in Lichtnbain bei Schandau, Hr. Gustav Sachse und Hr. Hermann Schmidt, Müller in Lindenau, Hr. A. Fortke, Mühlbes. in Mühlbach bei Weisenstein, Hr. Carl Schubert in Mülsen, Frau Klingsohr in Mügeln bei Birna, Hr. Johann Verthold und Hr. Selmar Conrad in Neuschönfeld bei Leipzig, Frau Marie Langner, Gastwirthin in Niederbermsdorf, Hr. Carl Kailer, Gutsbes. in Niederleisnig bei Birna, Hr. M. F. Markert, Maler in Postschappel, Hr. G. A. Gräze, Gastwirth in Röhrensdorf bei Zbarand, Hr. Ernst Mey, in Firma Mey & Edlich in Plagwitz bei Leipzig, Hr. Fürchtegott Wehmichen, Mühlbes. in Reinhardtgrünna, Frau Fleischer Reichardt in Ostau, Hr. F. Aug. Bauer in Junschwitz bei Ostau, Hr. Traug. Thiele in Ratzschwitz bei Leisnig, Hr. O. Schäfer, Bahnmeister in Zellwald bei Rössen, Hr. Heinrich Schäfer in Deuben, Hr. Ch. Fr. Sidder, Cantor in Cuba bei Chemnitz, Hr. Anton Wagner, Instrumentenmacher in Gruna bei Dresden, Hr. Wilt. Jochen in Wauern bei Ronneburg, Hr. B. Hoffmann, P. in Heinersdorf bei Lobenstein, Hr. Fr. Hammer, Hausbes. in Hohnbach bei Golditz, Frau Frauenheim in Plagwitz, Hr. Kirsten, Baumstr. in Loschwitz, Hr. F. A. K. Lange, Cantor in Mohorn, Hr. Augustin, Lehrer in Rössen, Hr. Friedrick Kommel, Glasmacher in Neu-Döhlen, Frau Catharina Zische in Niederbermsdorf, Hr. Steiger, Oberförster in Reunitz bei Grünna, Hr. Wilt. Franze, Gastwirth in Nieder-Heinersdorf bei Herrnhut, Frau Caroline Nidel in Olsberndorf bei Jittau, Hr. Winkler, Lehrer in Obergruna bei Rössen u. u.

Das letzte Medicament war wiederum von Erfolg gekrönt, es hat zwar keinen Bandwurm beseitigt, welchen der Patient zu besitzen glaubte, es sind jedoch eine riesige Anzahl Madenwürmer fortgegangen und befindet sich der Patient jetzt sehr wohl.
 Remitz b. Stettin, den 1. August 1880. G. Klatt, Förster.

Weil ich befürchtete, einen Bandwurm zu haben, unternahm ich Ihre Kur, aber von Bandwurm keine Spur, dagegen wurde ich einer unendlichen Masse kleiner Würmer ledig. Ich befinde mich seit dieser Zeit recht wohl, sage meinen verbindlichsten Dank und empfehle Ihre Kur hiermit bestens.
 Segrus (Schlesw.-Holst.), den 16. August 1880.
 Julius Petersen, Mühlenspäcker.

Dresden, Druck von Rich. Thomä, Buchbinder

Den
 gegange
 Interes
 wend u
 erlebte
 die Ma
 staaten
 stimmu
 erhöhte
 Herren
 sich dab
 keine St
 sie sich
 das die
 Belastun
 Seite au
 Steuerere
 aus, der
 hätte kein
 bewilligt
 Mehreinn
 die später
 illustro
 Staatsreg
 beschließen
 ist. Aber
 denn hätte
 macht, s
 werden: s
 wenn wir
 am Reiche
 über steh
 lang mit
 werden, e
 besserung
 bei Einfü
 denn, so
 unsichere
 Beste, be
 Die Butge
 Entwurf
 auch die
 Antrag, w
 mit dem
 bauende
 Steuererla
 der Regieru
 des Centr
 profession
 conservativ
 mentarische
 Herrn Eug
 sich aber
 ständigen
 unwillkür
 einstimmu
 politiz best
 suchen ist.
 die Fortsch
 mit ihren
 umung im
 werten woll
 Abertum